



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

WI(E)SO 

WIE SOZIAL KANN WIRTSCHAFT SEIN?

Wie **sozial** kann WIRTSCHAFT sein?

MAKRO●SKOP



Hamburger Plattform



Plurale Ökonomik
Hamburg

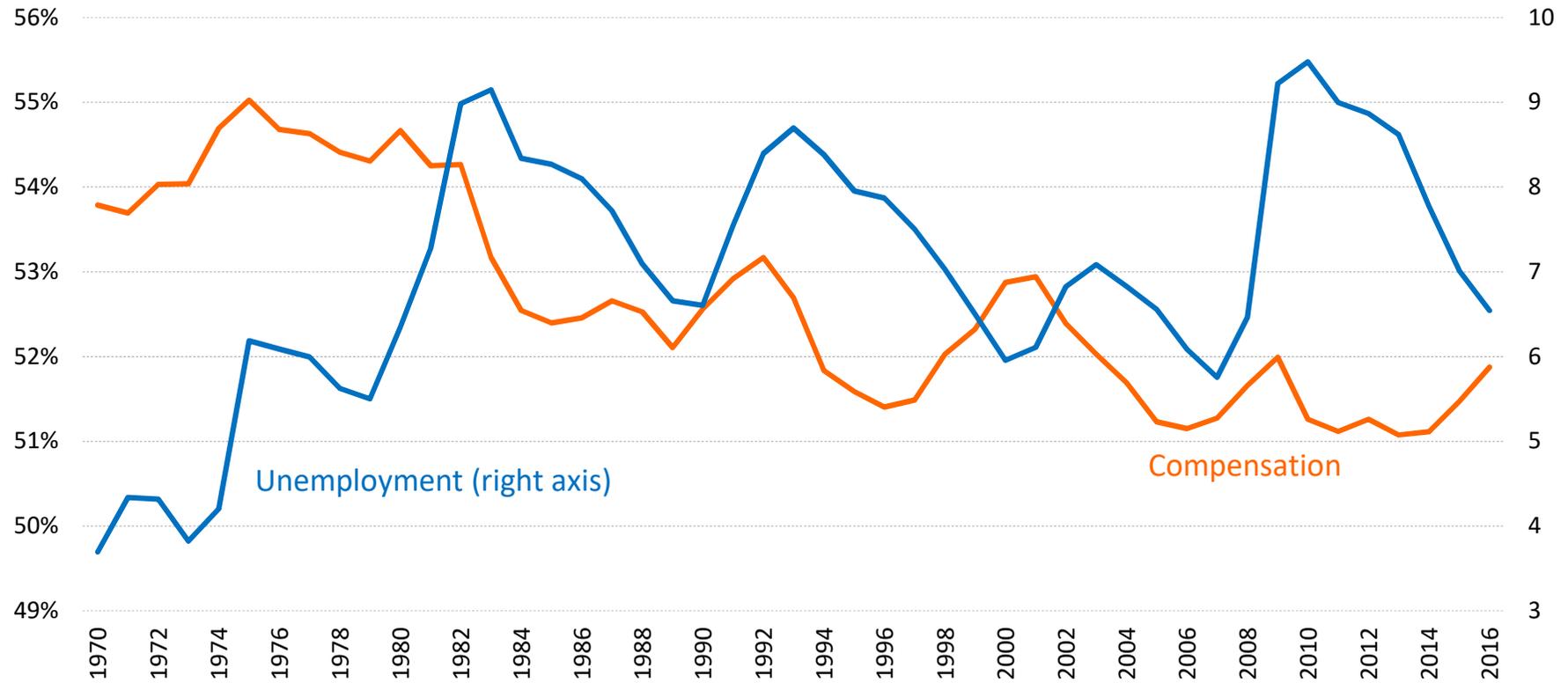
Hamburg, 10 Januar 2018

Wie sozial ist die Marktwirtschaft? Prof. Dr. Heiner Flassbeck

MAKROSKOP
www.makroskop.eu

Ist sozial, was Arbeit schafft?

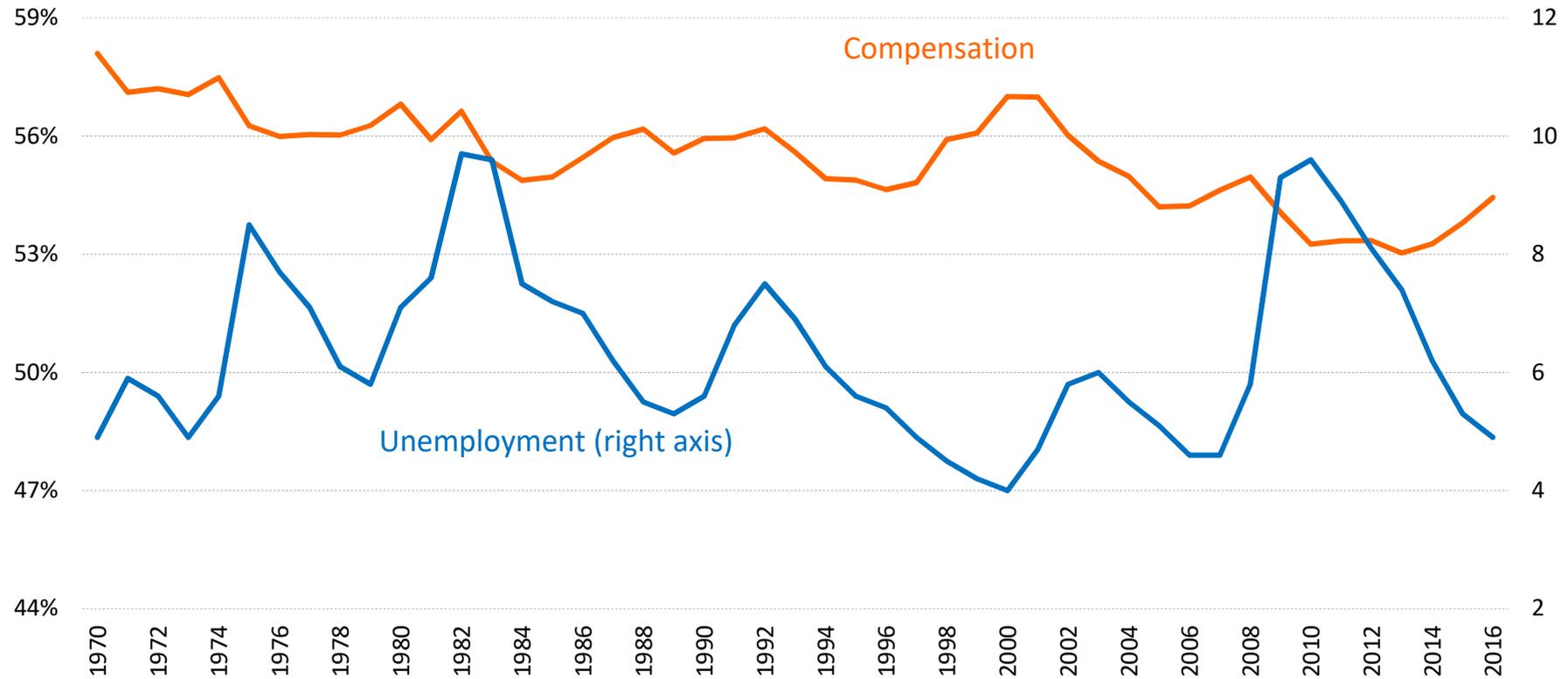
Unemployment¹⁾ and wage share²⁾ in the western world³⁾



¹⁾ Unemployment rate in percent of active population; ²⁾ Compensation of employees in percent of nominal GDP; ³⁾ GDP-weighted average figures of Germany, France, Italy, Spain, UK, Sweden, Denmark, Finland, USA and Canada
Source: AMECO

USA: Fallende Lohnquote, aber immerhin keine steigende Arbeitslosigkeit

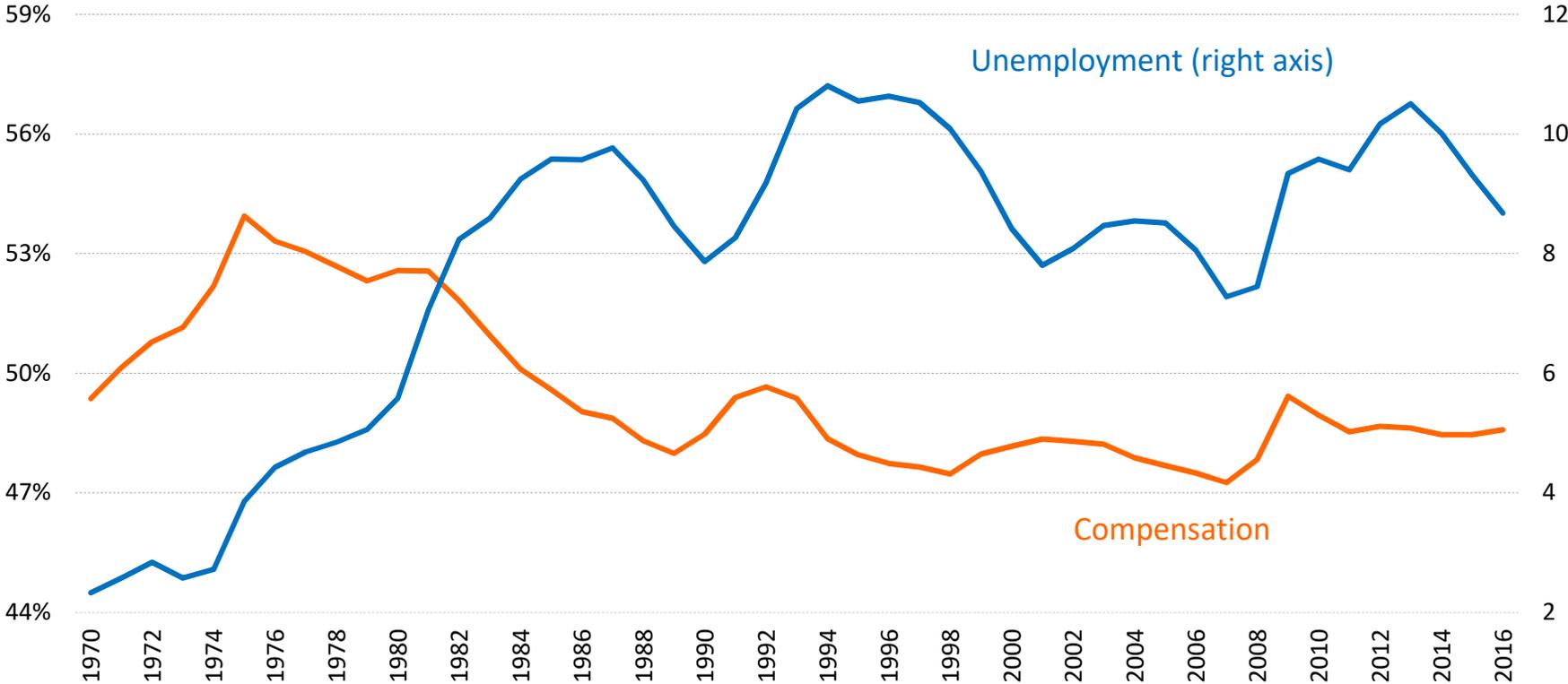
Unemployment¹⁾ and compensation²⁾ in the US



¹⁾ Unemployment rate in percent of active population; ²⁾ Compensation of employees in percent of nominal GDP
Source: AMECO

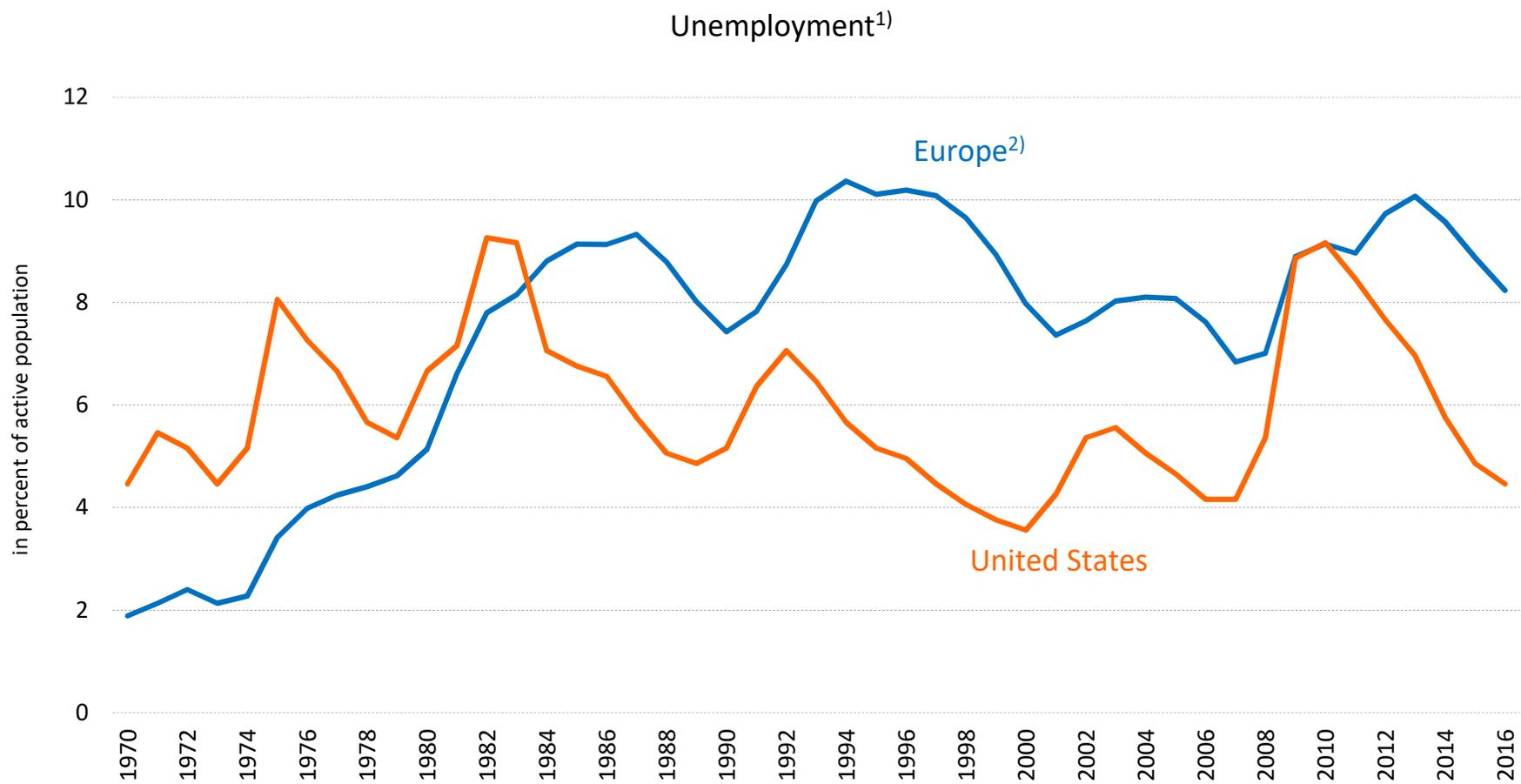
Europa versagt total: Fallende Lohnquote und steigende Arbeitslosigkeit

Unemployment¹⁾ and wage share²⁾ in Europe³⁾



¹⁾ Unemployment rate in percent of active population; ²⁾ Compensation of employees in percent of nominal GDP; ³⁾ GDP-weighted average figures of Germany, France, Italy, Spain, UK
 Source: AMECO

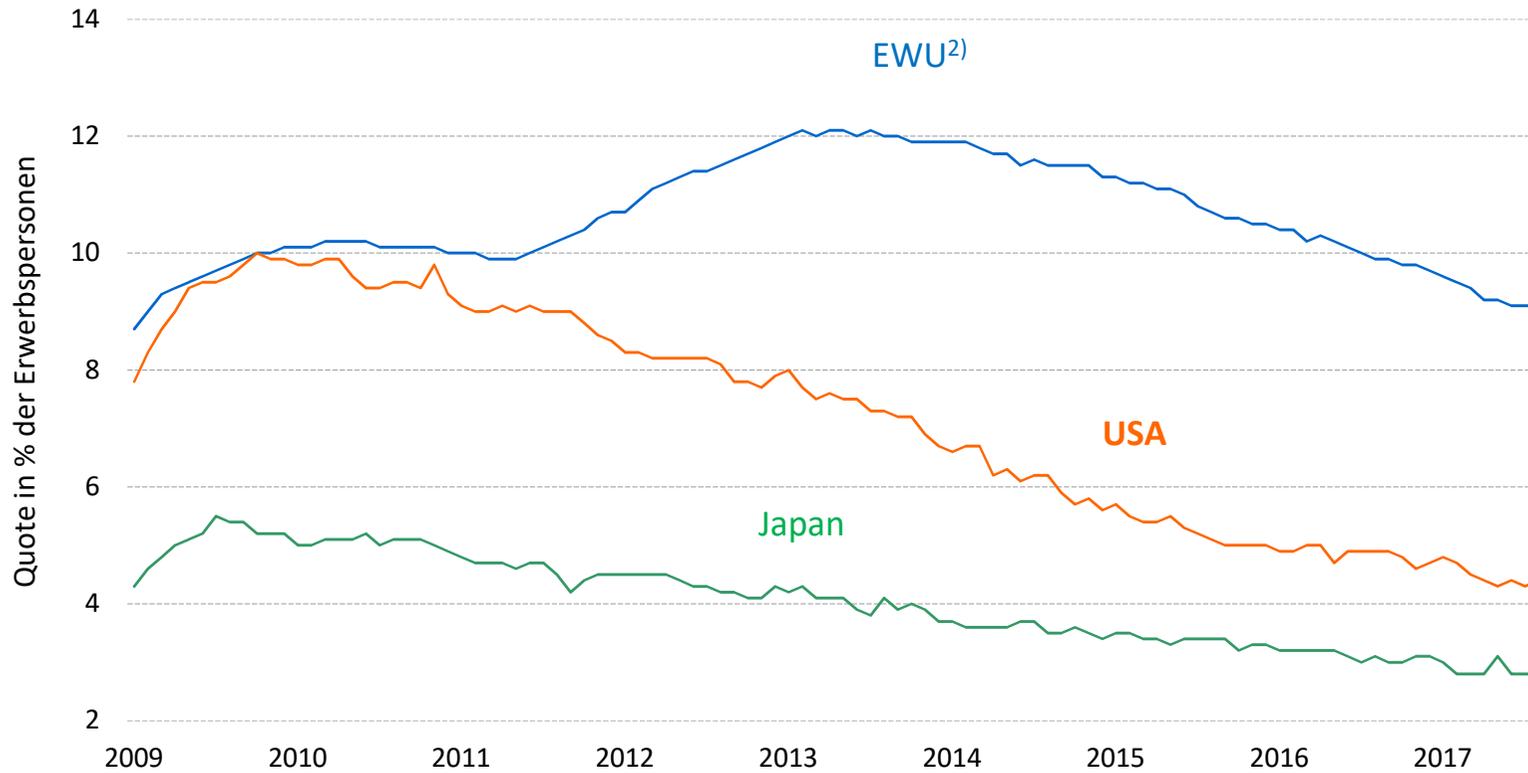
Hohe Arbeitslosigkeit im Vergleich mit den USA wegen falscher Wirtschaftspolitik in Europa



¹⁾ Unemployment rate in percent of active population; ²⁾ GDP-weighted average of Germany, France, Italy, Spain, UK
Source: AMECO

Seit 2010 ist das Versagen Europas besonders krass

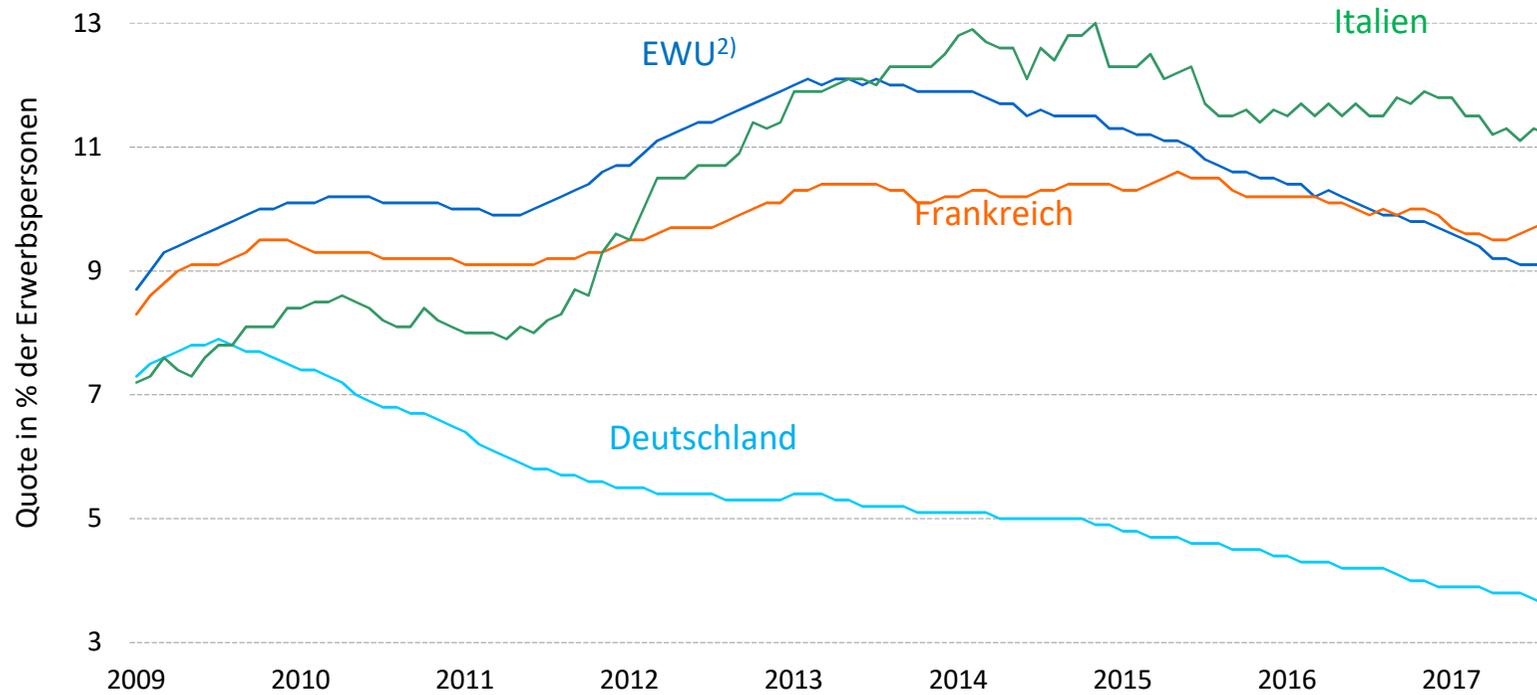
Arbeitslosigkeit¹⁾ im internationalen Vergleich



¹⁾ Arbeitslose in vH der Erwerbspersonen, saisonbereinigt, harmonisiert. ²⁾ 18 EWU-Staaten.
Quelle: Eurostat

Nur ein Land kann es besser!

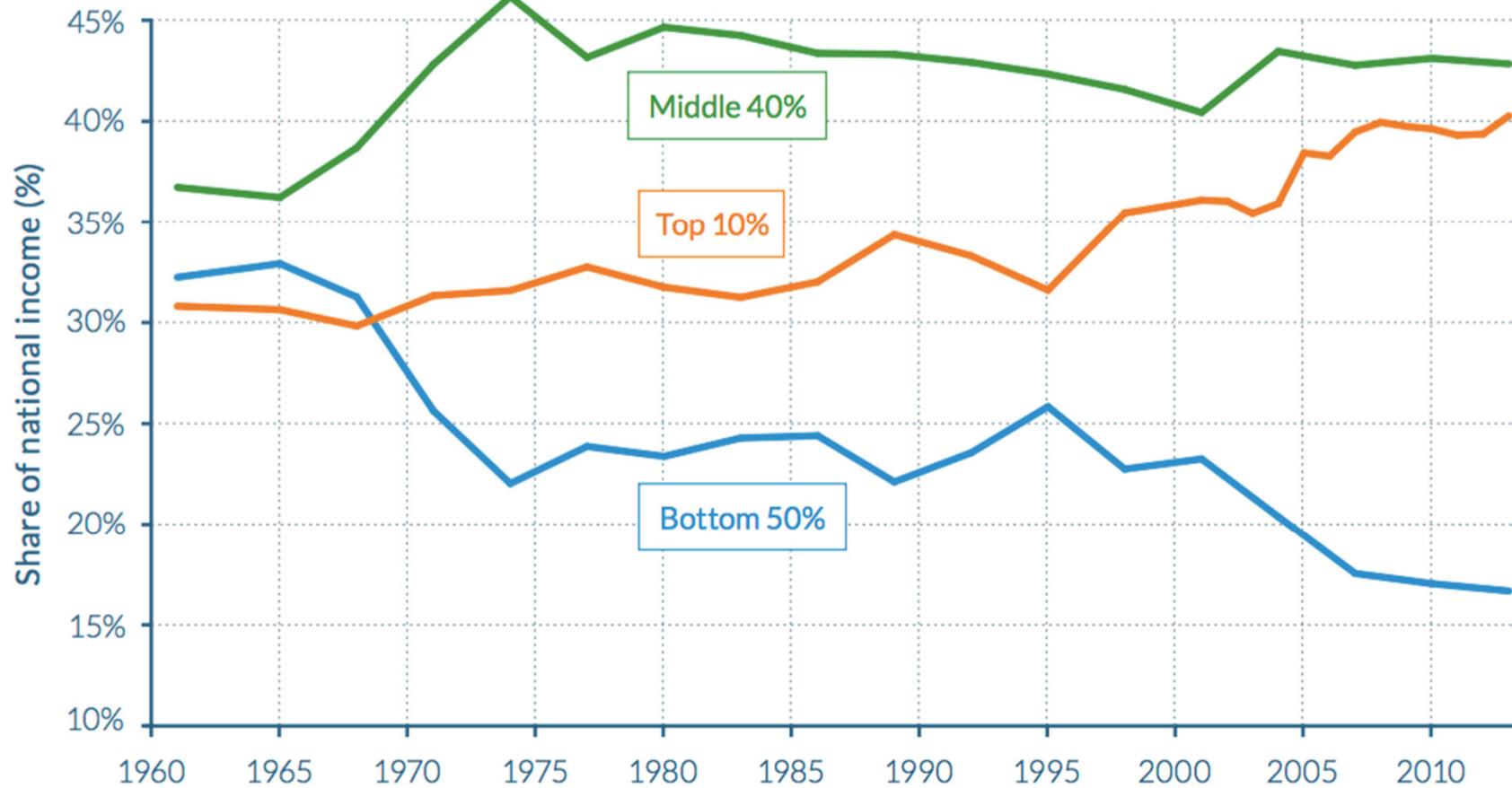
Arbeitslosigkeit¹⁾ in der EWU



¹⁾ Arbeitslose in vH der Erwerbspersonen, saisonbereinigt, harmonisiert. ²⁾ 18 EWU-Staaten.
Quelle: Eurostat

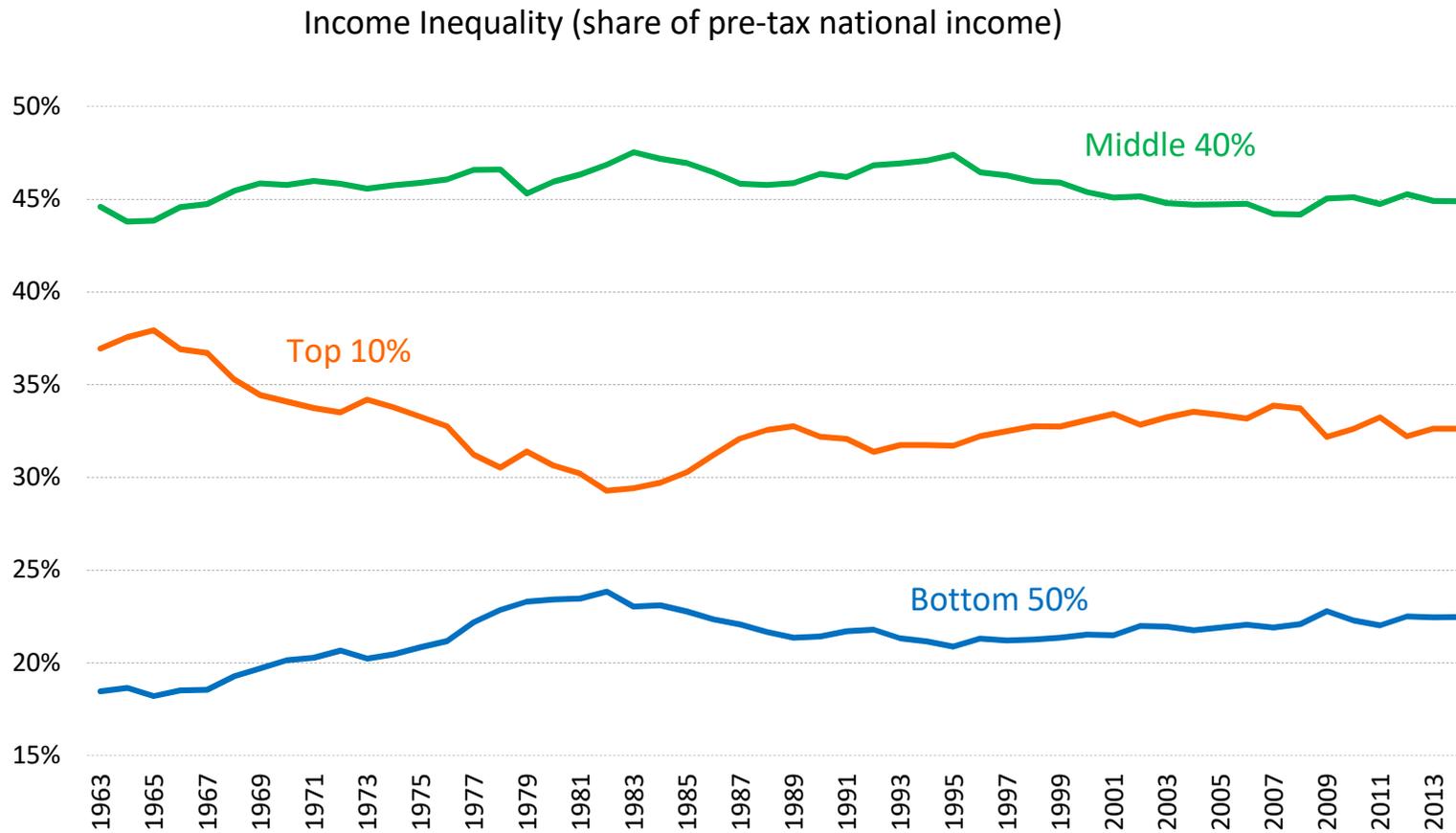
Muss man wie Deutschland zugunsten der Reichen umverteilen, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen?

Income shares in Germany, 1961–2013



Source: Bartels (2017). See [wir2018.wid.world](#) for data series and notes.

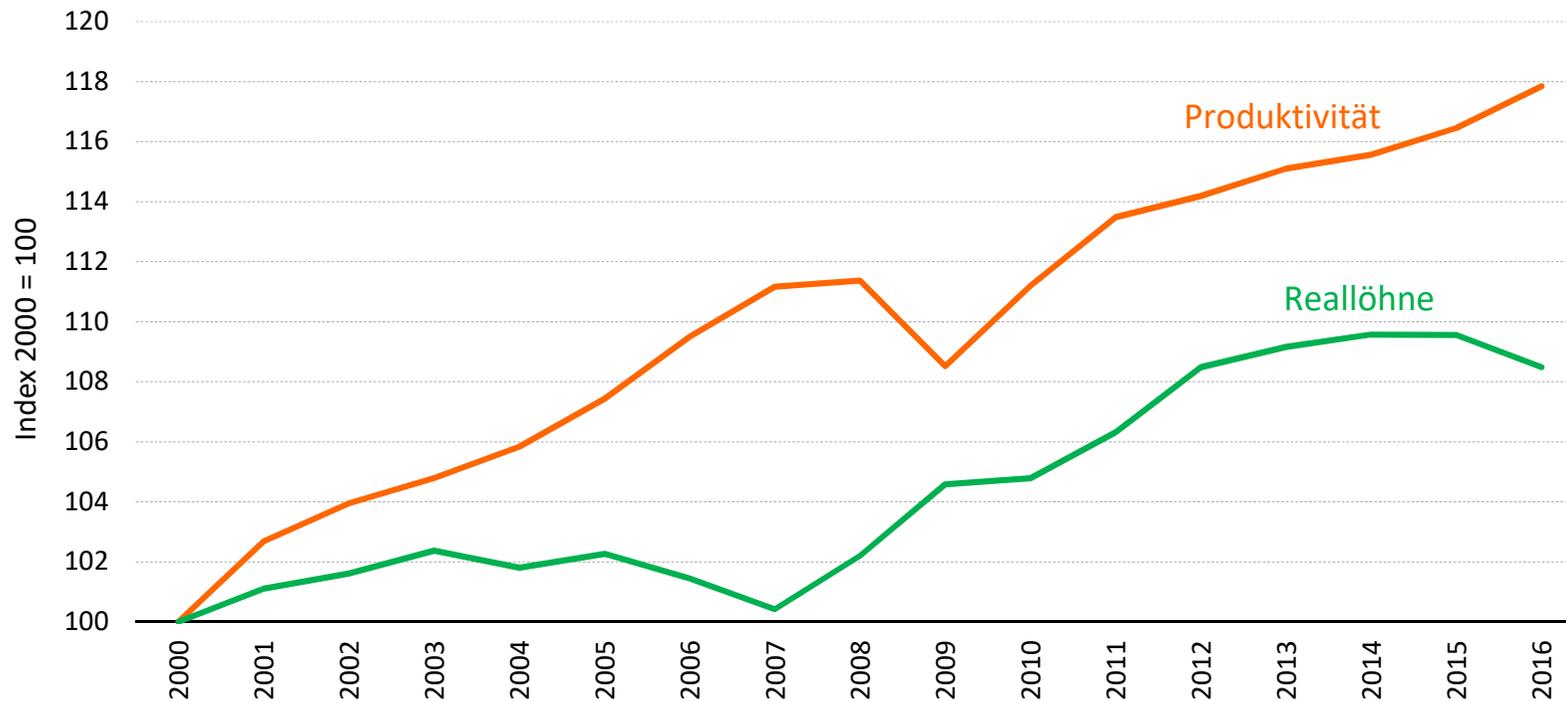
Lag Frankreich mit einer Politik des Ausgleichs ganz falsch?



Source: WID

War die deutsche Lohnzurückhaltung die Lösung, der sich die anderen verweigert haben?

Reallöhne¹⁾ und Produktivität²⁾
pro Stunde in Deutschland



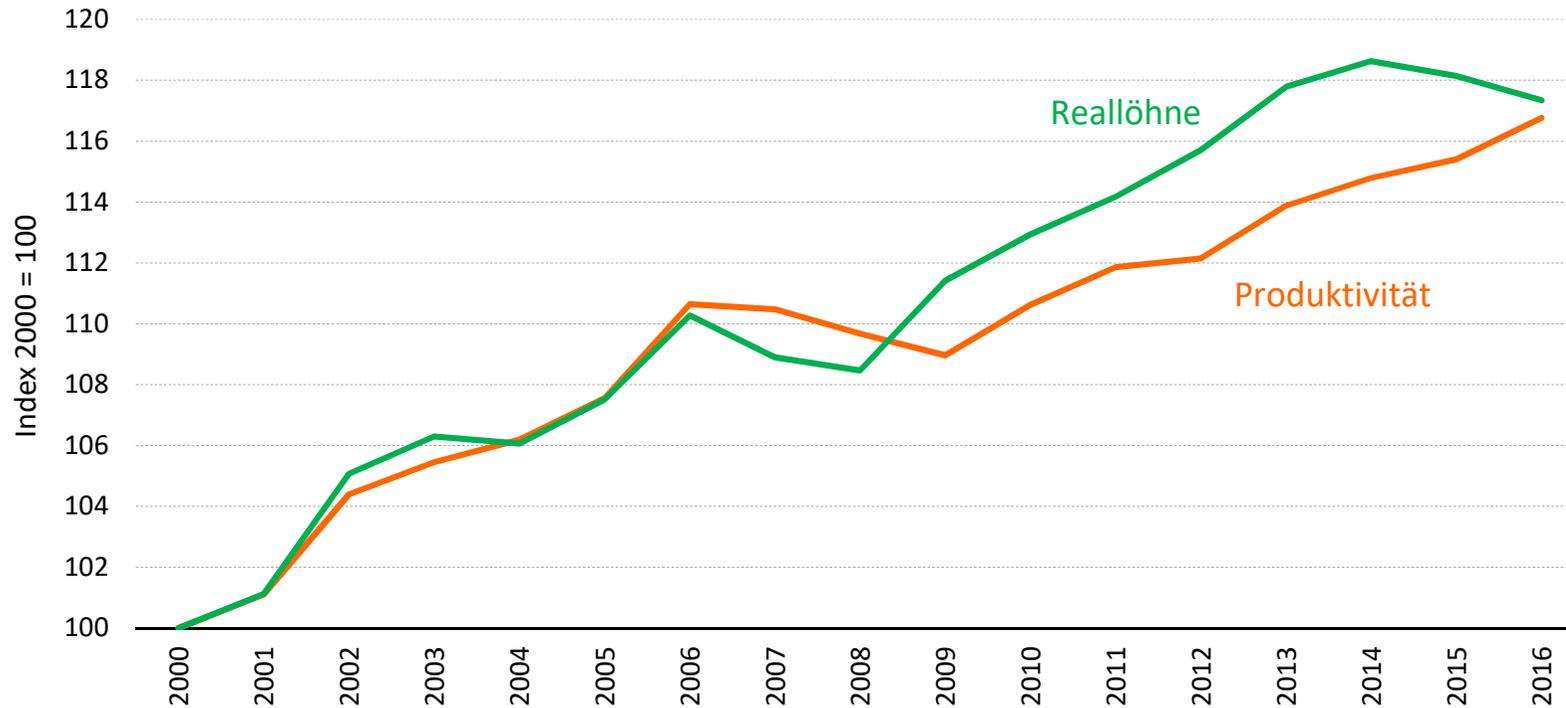
¹⁾ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit preisbereinigt mit BIP-Deflator, pro geleistete Arbeitsstunde der Beschäftigten, 2000 = 100; Wert für 2016 der durchschnittl. geleisteten Arbeitsstunden der Beschäftigten: eigene Schätzung

²⁾ Reales Bruttoinlandsprodukt in nationaler Währung je Erwerbstätigenstunde, 2000 = 100

Quelle: AMECO, OECD

Ist Teilhabe in einer Marktwirtschaft falsch?

Reallöhne¹⁾ und Produktivität²⁾
pro Stunde in Frankreich

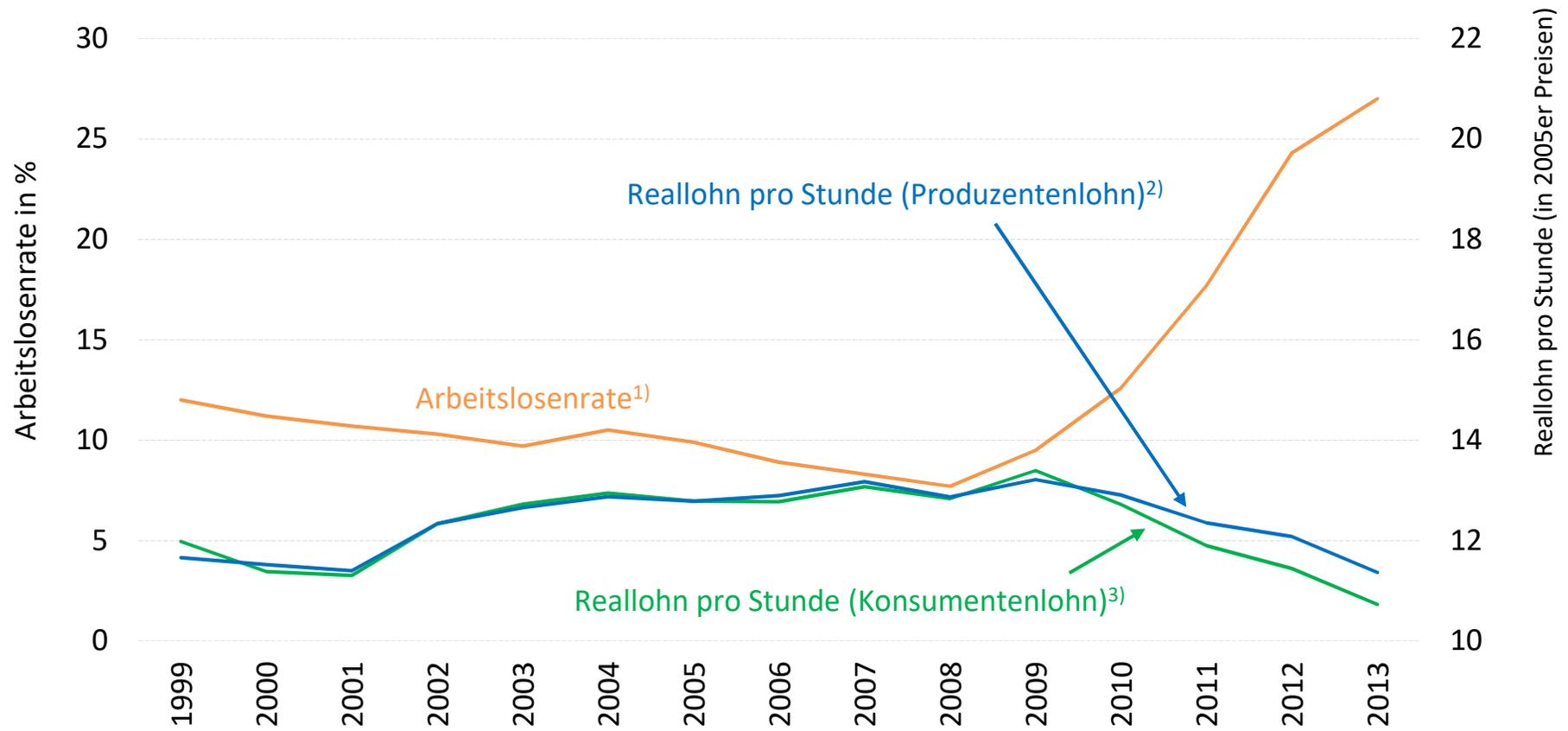


¹⁾ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit preisbereinigt mit BIP-Deflator, pro geleistete Arbeitsstunde der Beschäftigten, 2000 = 100; Wert für 2016 der durchschnittl. geleisteten Arbeitsstunden der Beschäftigten: eigene Schätzung

²⁾ Reales Bruttoinlandsprodukt in nationaler Währung je Erwerbstätigenstunde, 2000 = 100

Quelle: AMECO, OECD

Warum war Griechenland nicht erfolgreich mit seiner drastischen Reallohnsenkung?



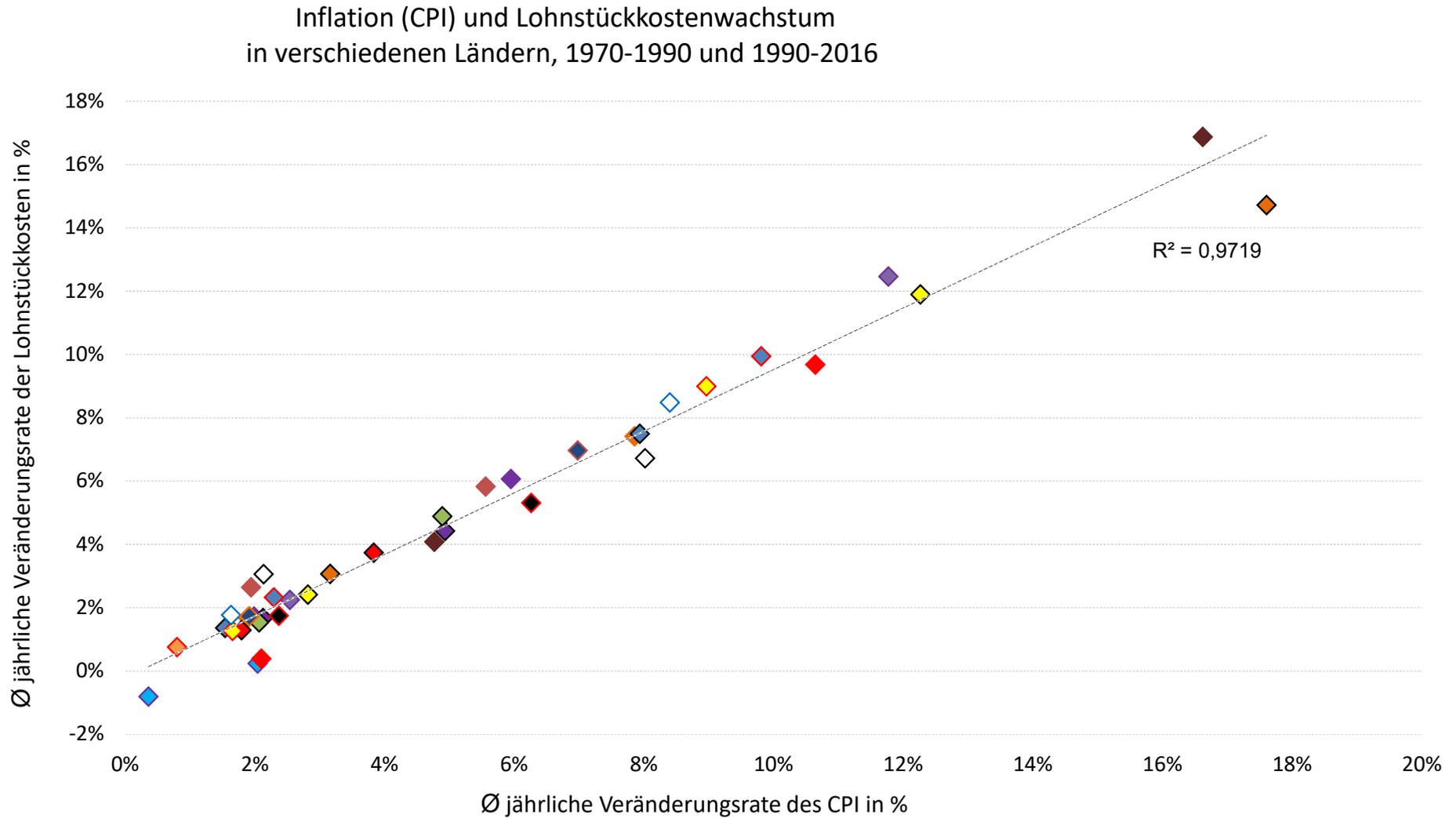
1) Arbeitslose in %, im Verhältnis von beschäftigten zu unbeschäftigten Personen; Definiert von Eurostat, linke Skala

2) Vergütung von Angestellten pro tatsächlich gearbeiteter Stunde; BIP-Deflator einbezogen, rechte Skala

3) Vergütung von Angestellten pro tatsächlich gearbeiteter Stunde; Deflator für privaten Verbrauch einbezogen, rechte Skala

Quelle: Ameco (Mai 2013), Werte für 2013 sind Schätzungen der EU-Kommission.

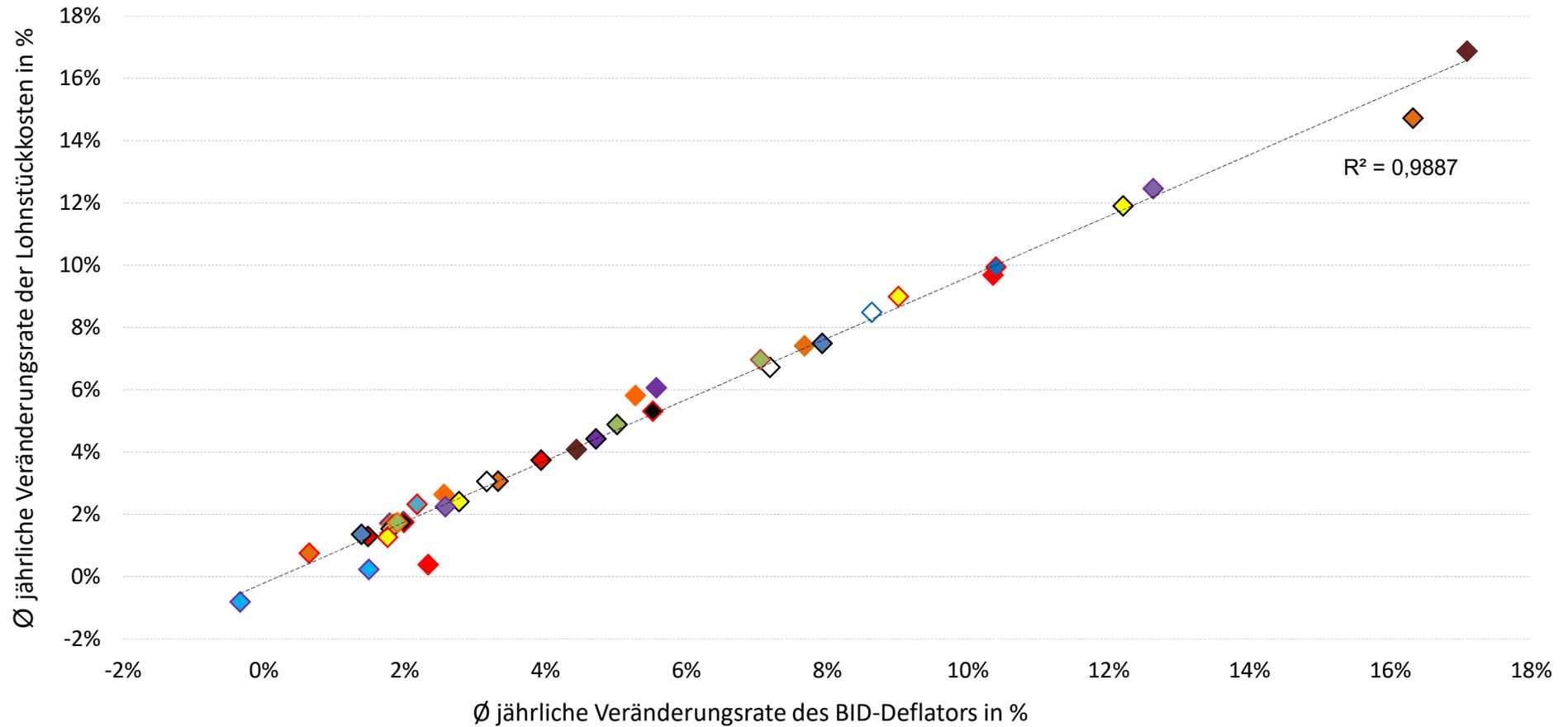
Der entscheidende Zusammenhang: Löhne bestimmen die Inflation, nicht die Beschäftigung



Quelle: Ameco; außer der Schweiz sind alle Länder mit zwei Punkten für die beiden angegebenen Perioden verzeichnet. Japan ab 1980. CPI ist die Verbraucherpreisinflation.

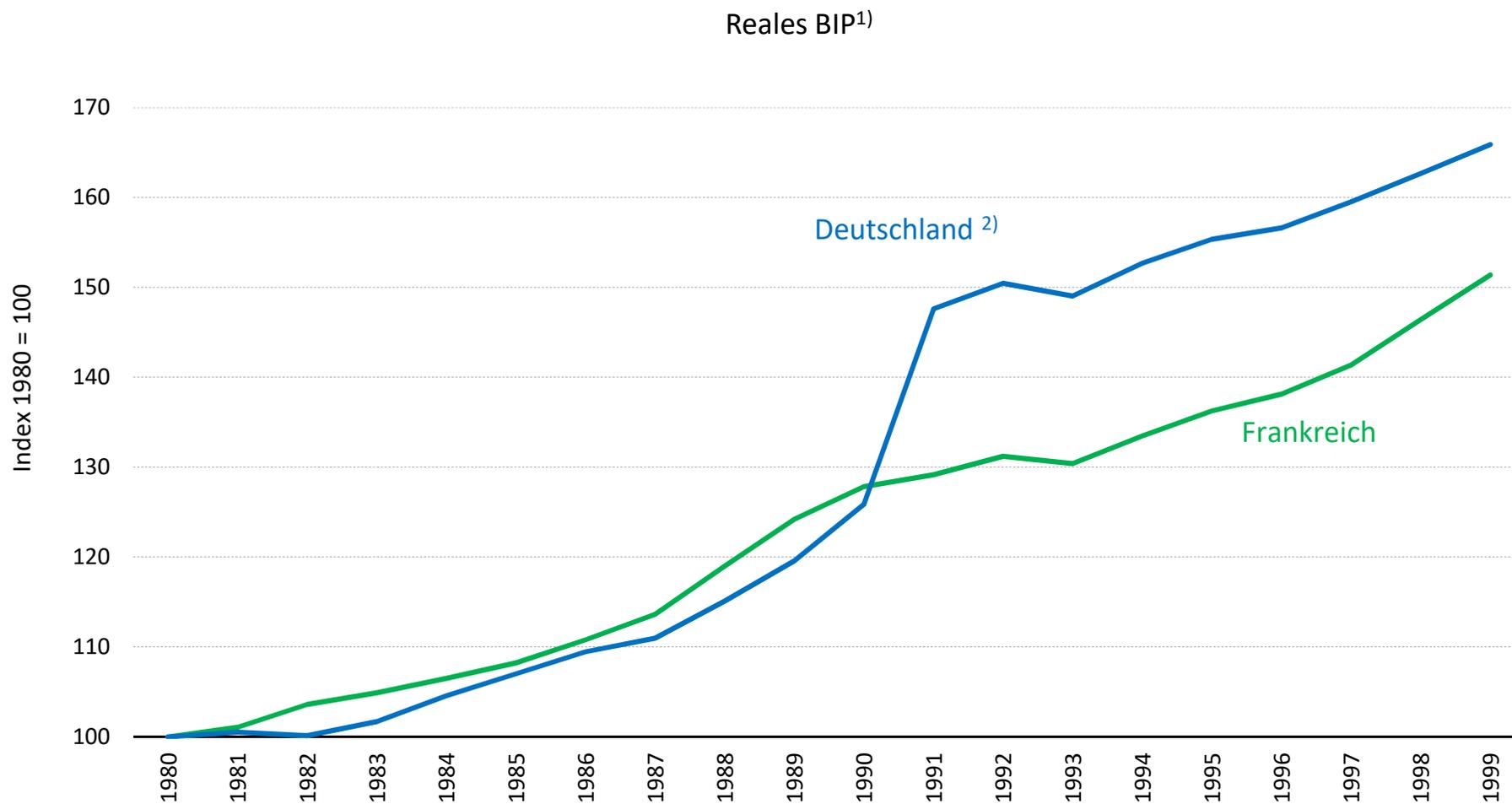
Noch eindeutiger ist der Zusammenhang mit dem BIP-Deflator

Inflation (BIP-Deflator) und Lohnstückkostenwachstum
in verschiedenen Ländern, 1970-1990 und 1990-2016



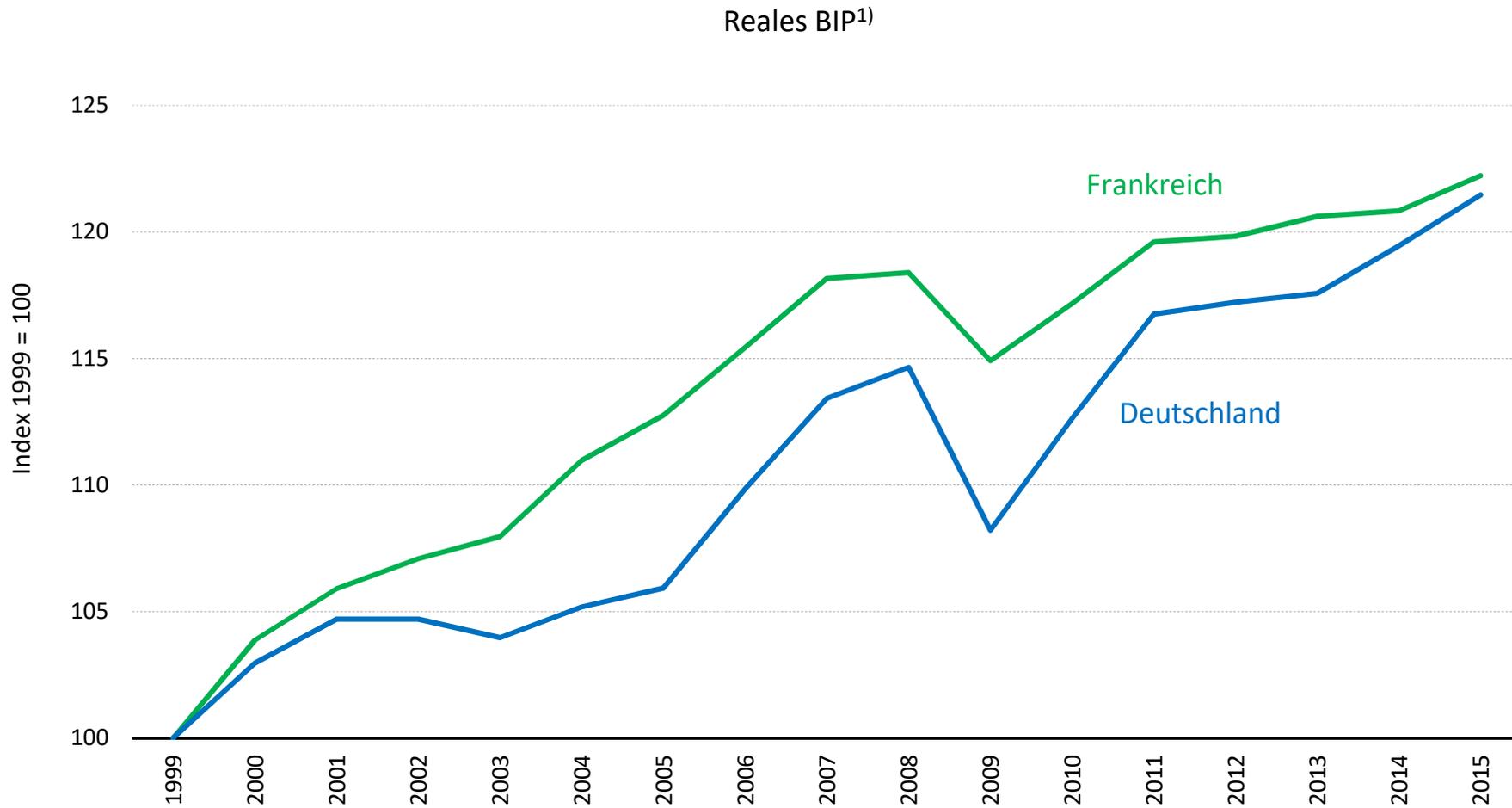
Quelle: Ameco; außer der Schweiz sind alle Länder mit zwei Punkten für die beiden angegebenen Perioden verzeichnet. Japan ab 1980.

Was ist in der EWU passiert? War Deutschland einfach besser als Frankreich?



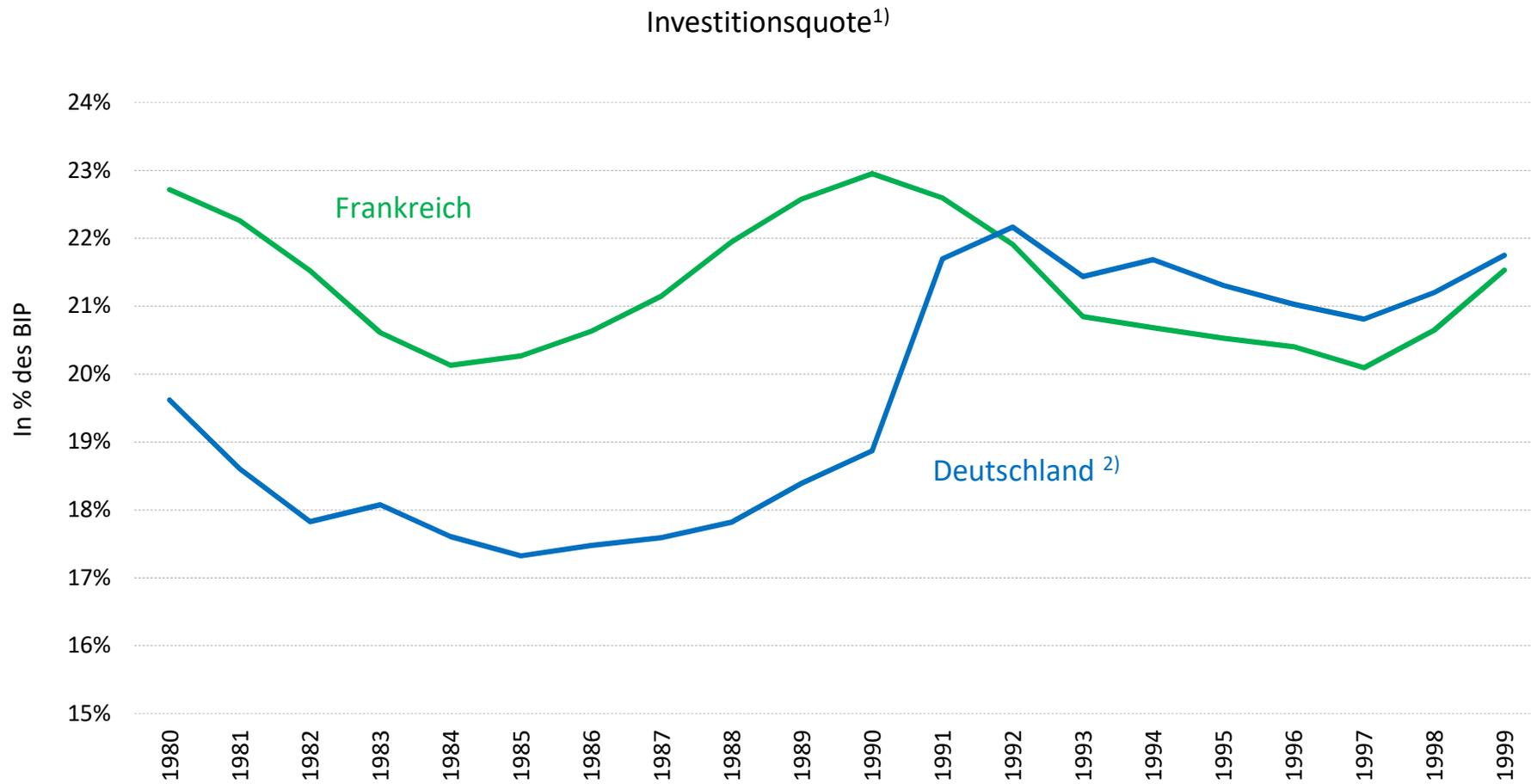
¹⁾ In Preisen von 2010, 1980 = 100; ²⁾ bis 1991 Westdeutschland
Quelle: AMECO

Nein, jedenfalls nicht bei normaler Politik



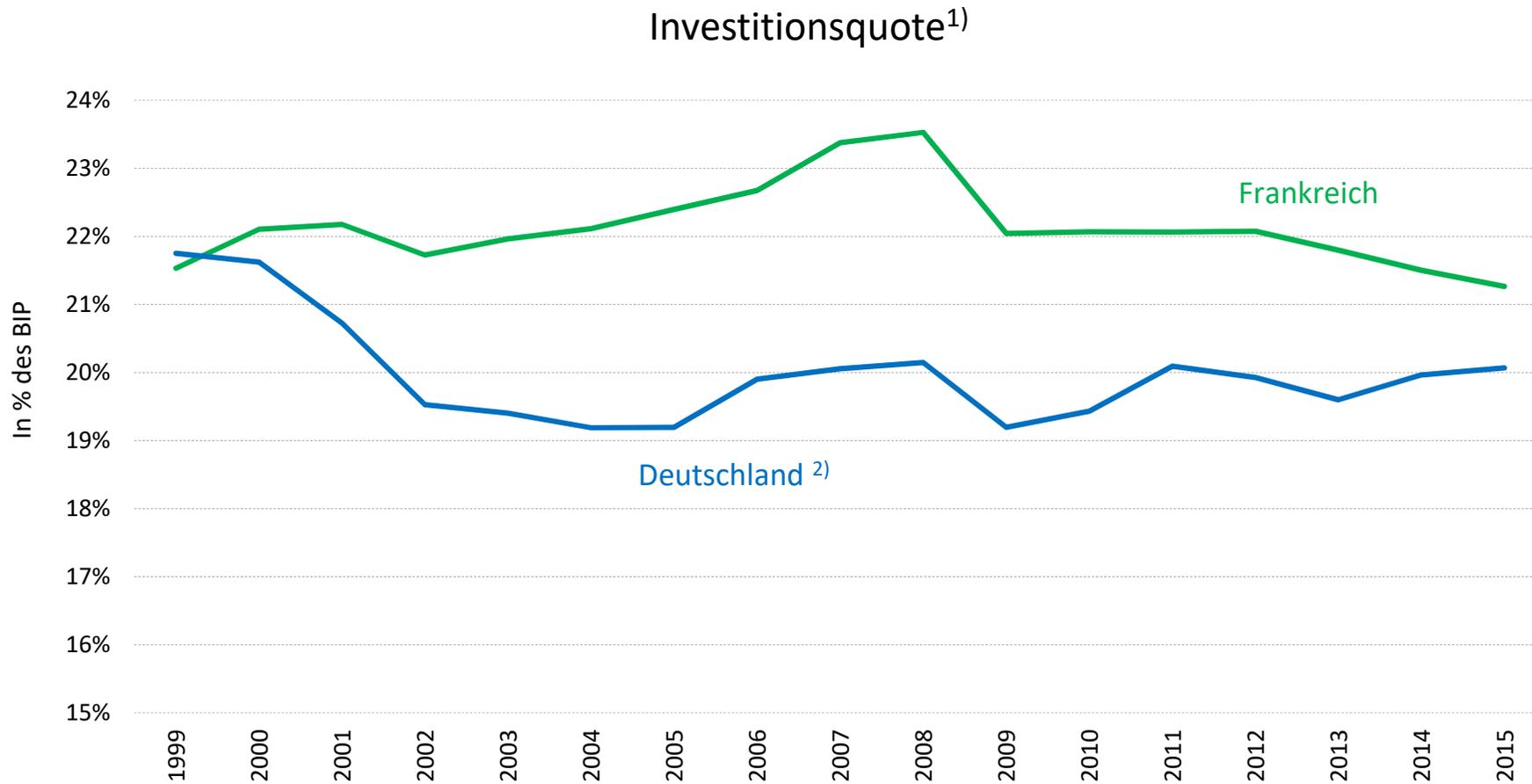
¹⁾ In Preisen von 2010, 1999 = 100
Quelle: AMECO

Bringt Umverteilung zugunsten der Unternehmen mehr Investitionen?



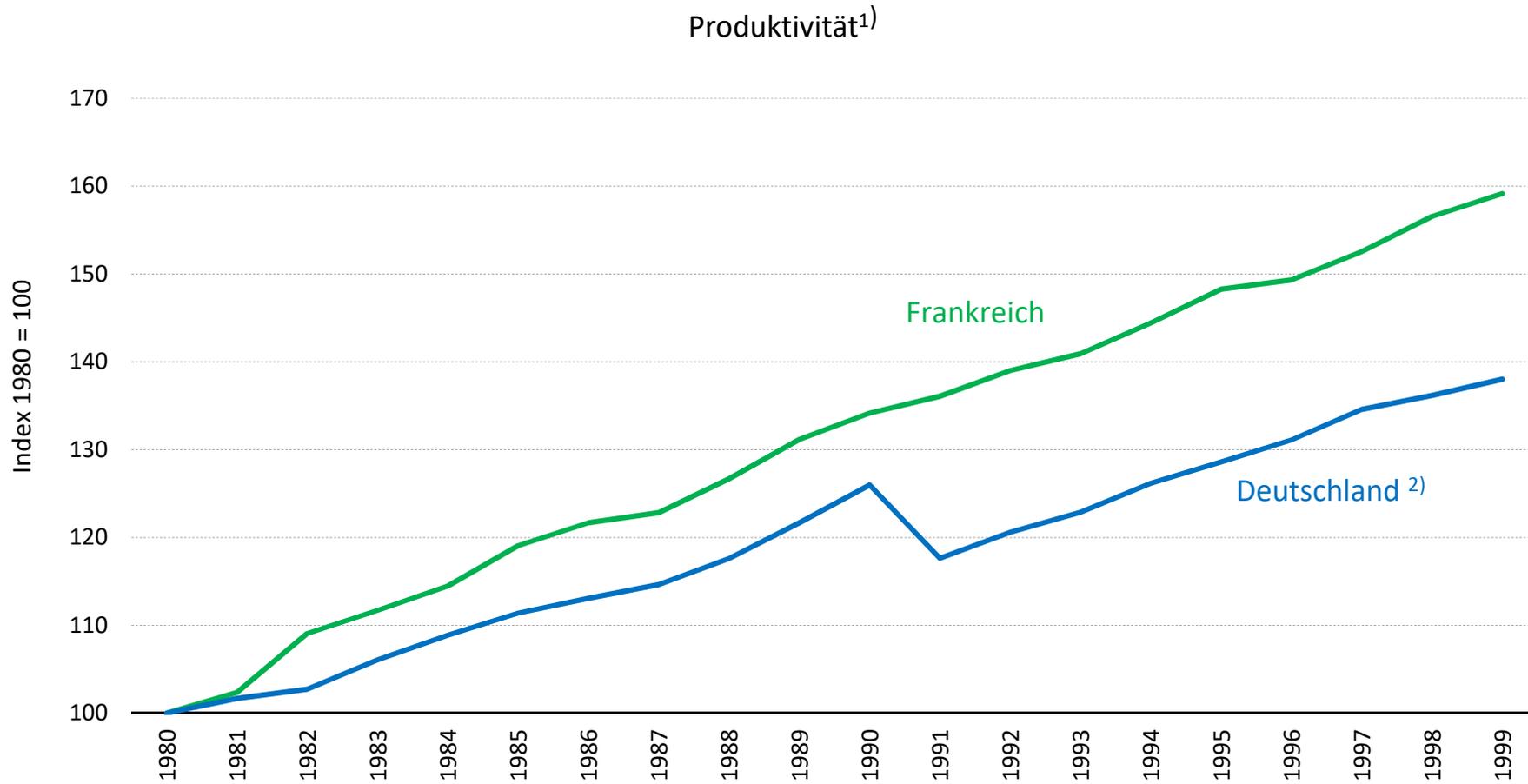
¹⁾ Bruttoanlageinvestitionen in % des BIP; ²⁾ bis 1991 Westdeutschland
Quelle: AMECO

Nein, nur wegen der Wiedervereinigung sah Deutschland temporär gut aus



¹⁾ Bruttoanlageinvestitionen in % des BIP; ²⁾ bis 1991 Westdeutschland
Quelle: AMECO

Deutschland ist auch nicht produktiver

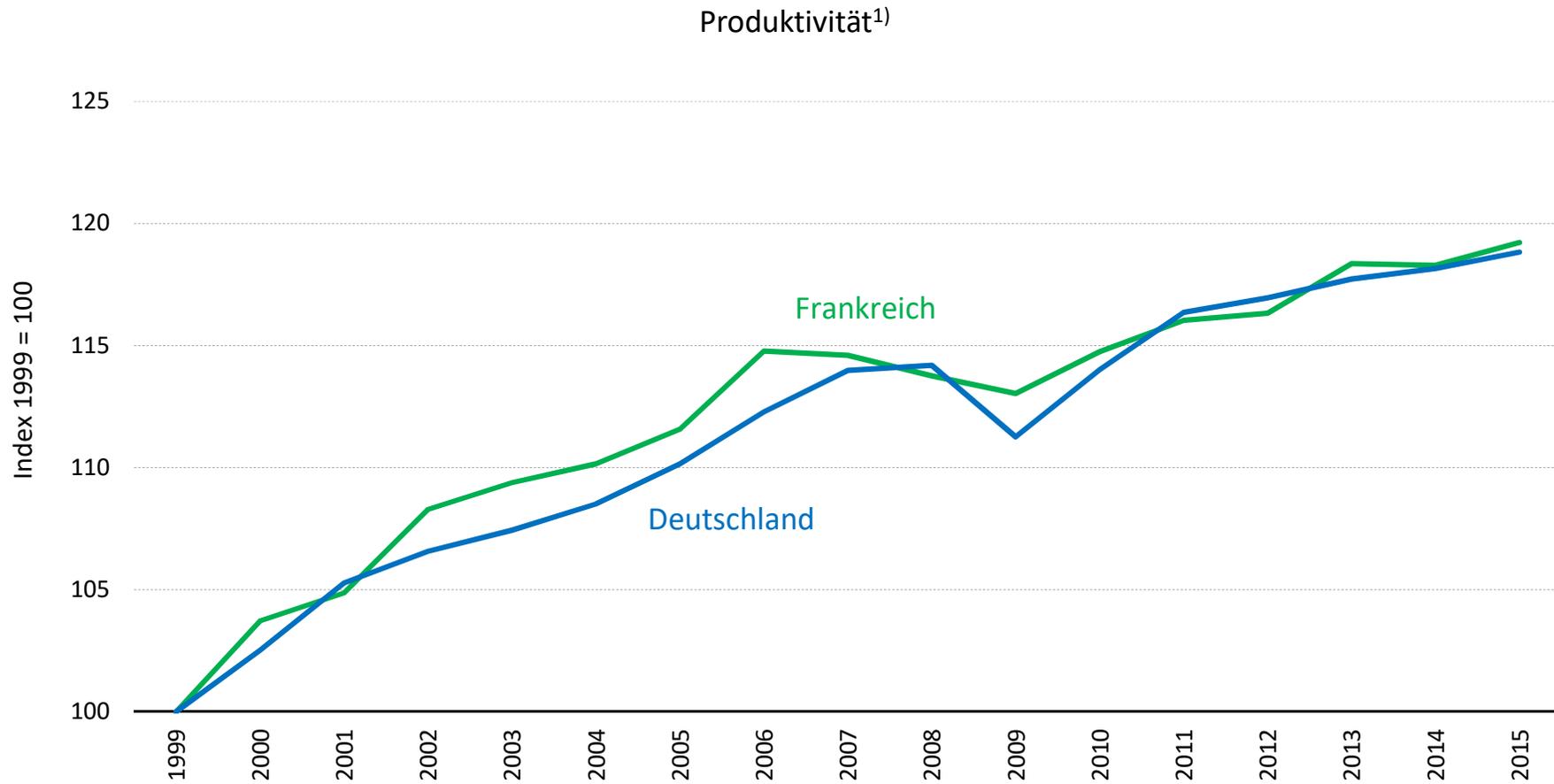


¹⁾ Reales Bruttoinlandsprodukt in nationaler Währung je Erwerbstätigenstunde, 1980 = 100;

²⁾ bis 1991 Westdeutschland

Quelle: AMECO

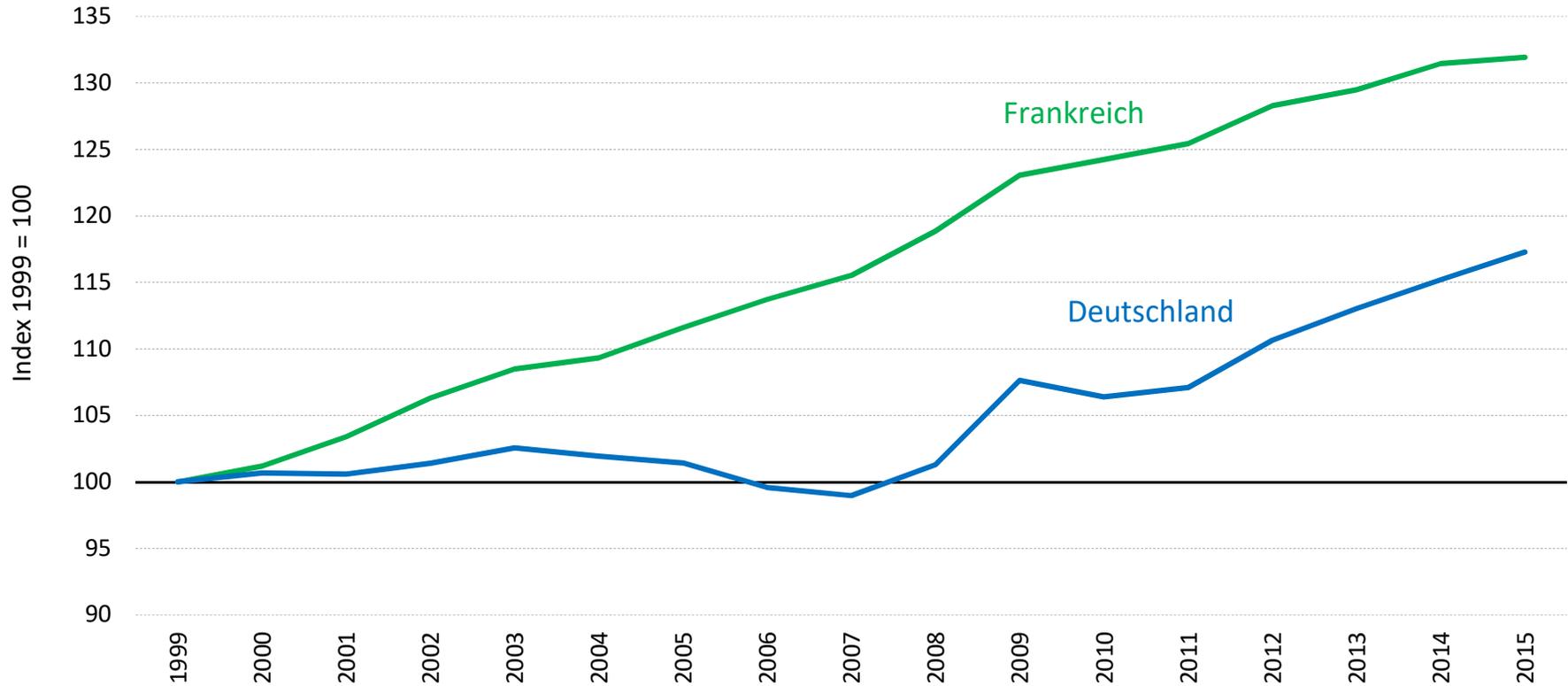
... auch nicht seit Beginn der EWU



¹⁾ Reales Bruttoinlandsprodukt in nationaler Wahrung je Erwarbstatigenstunde, 1999 = 100
Quelle: AMECO

Deutschland ist nur billiger

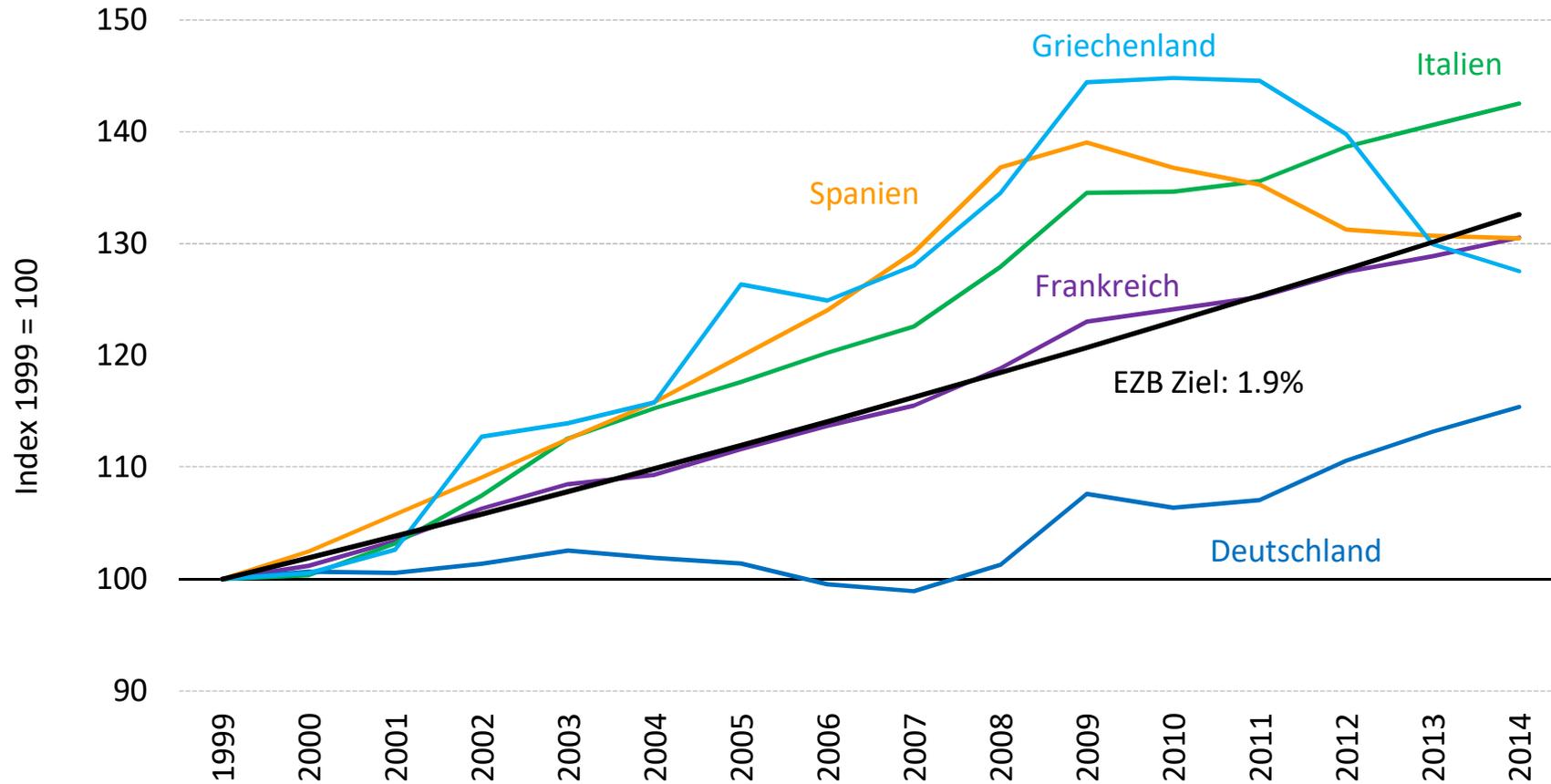
Lohnstückkosten¹⁾



¹⁾ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in nationaler Währung (Euro) je Beschäftigten im Verhältnis zu realem Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen; 1999 = 100

Quelle: AMECO

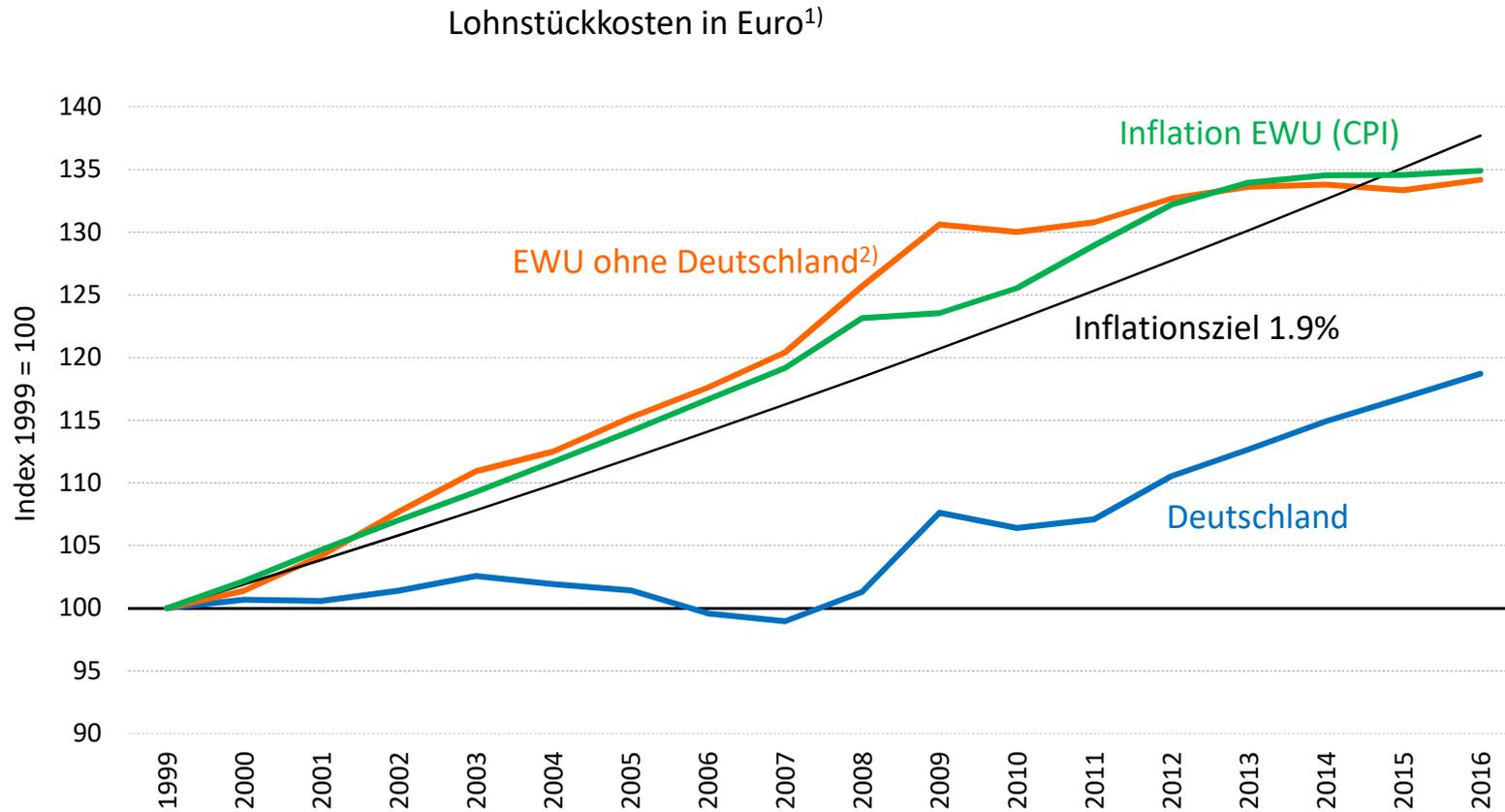
.. Deutschland ist zu billig gemessen am Inflationsziel der EWU.



¹⁾ Ratio of compensation per employee to real GDP per person employed; Index 1999 = 100

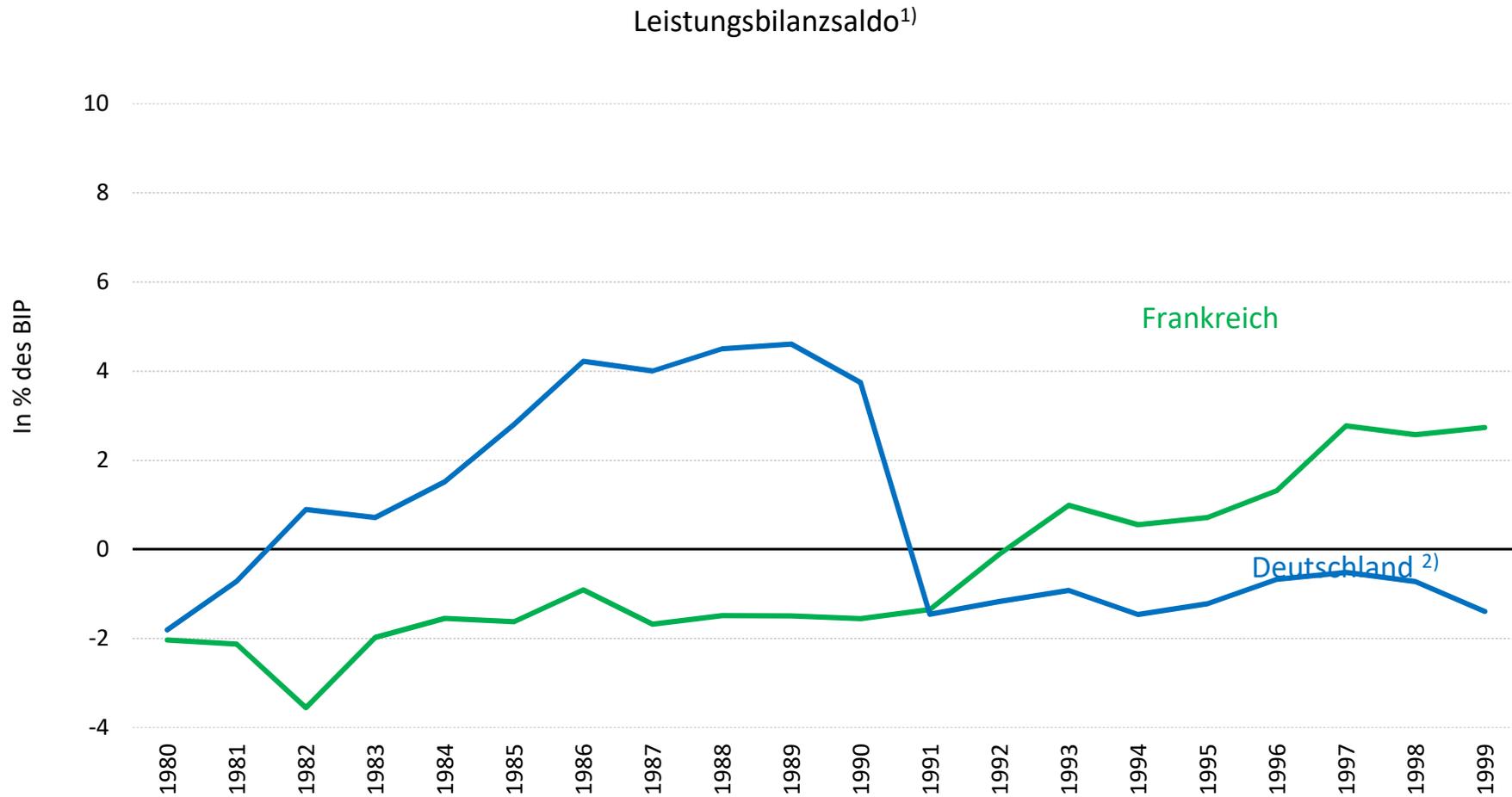
Quelle: AMECO.

und zwingt die anderen absurderweise zu deflationärer Anpassung



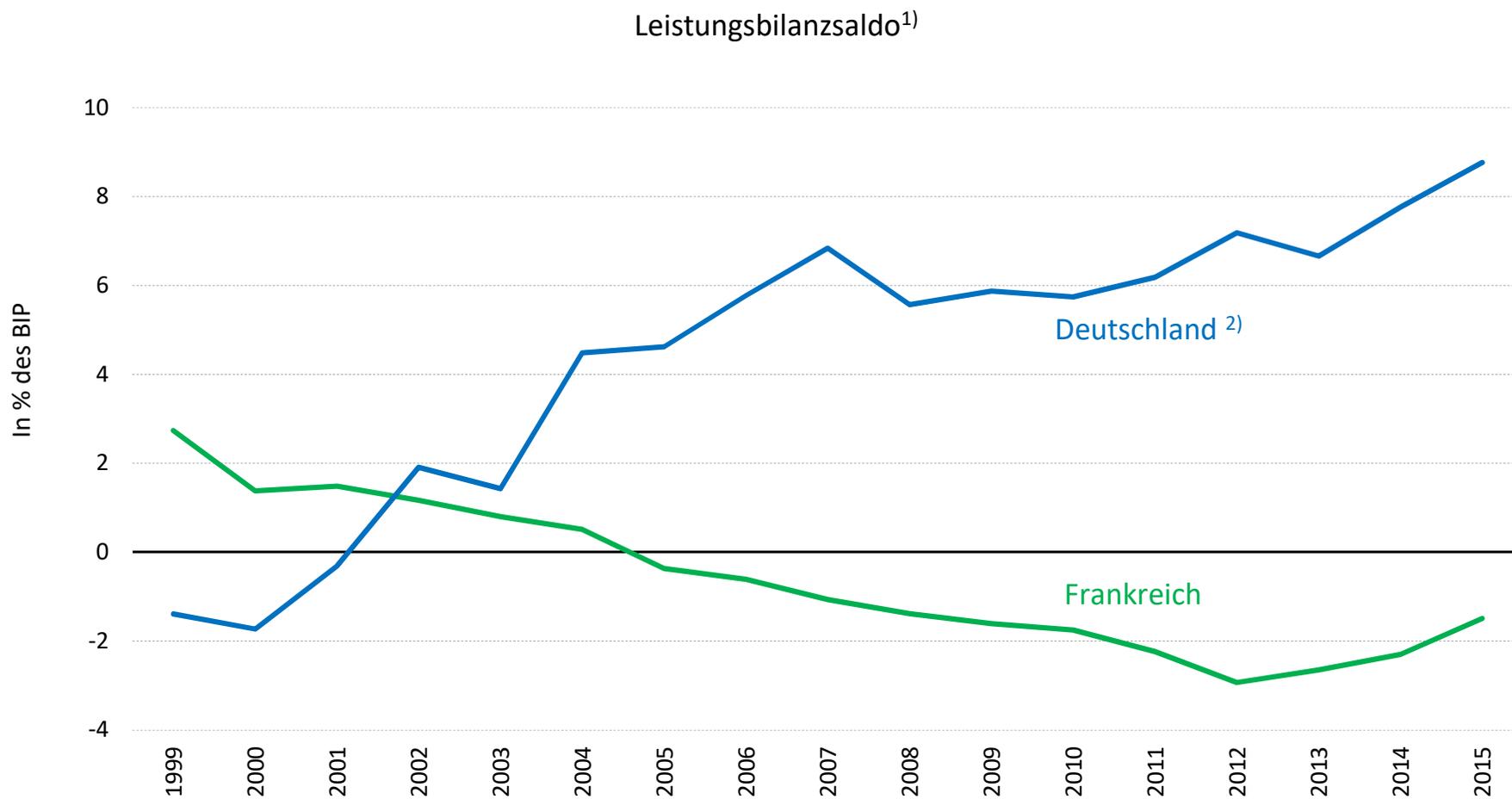
¹⁾ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in nationaler Währung je Beschäftigten im Verhältnis zu realem Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen; Index 1999 = 100; ²⁾ Lstk. Wachstumsraten der Mitgliedsländer gewichtet mit BIP
Quelle: AMECO

Deutschland hatte schon in den 1980er Jahren Merkantilismus versucht



¹⁾ in % des BIP; ²⁾ bis 1991 Westdeutschland
Quelle: AMECO

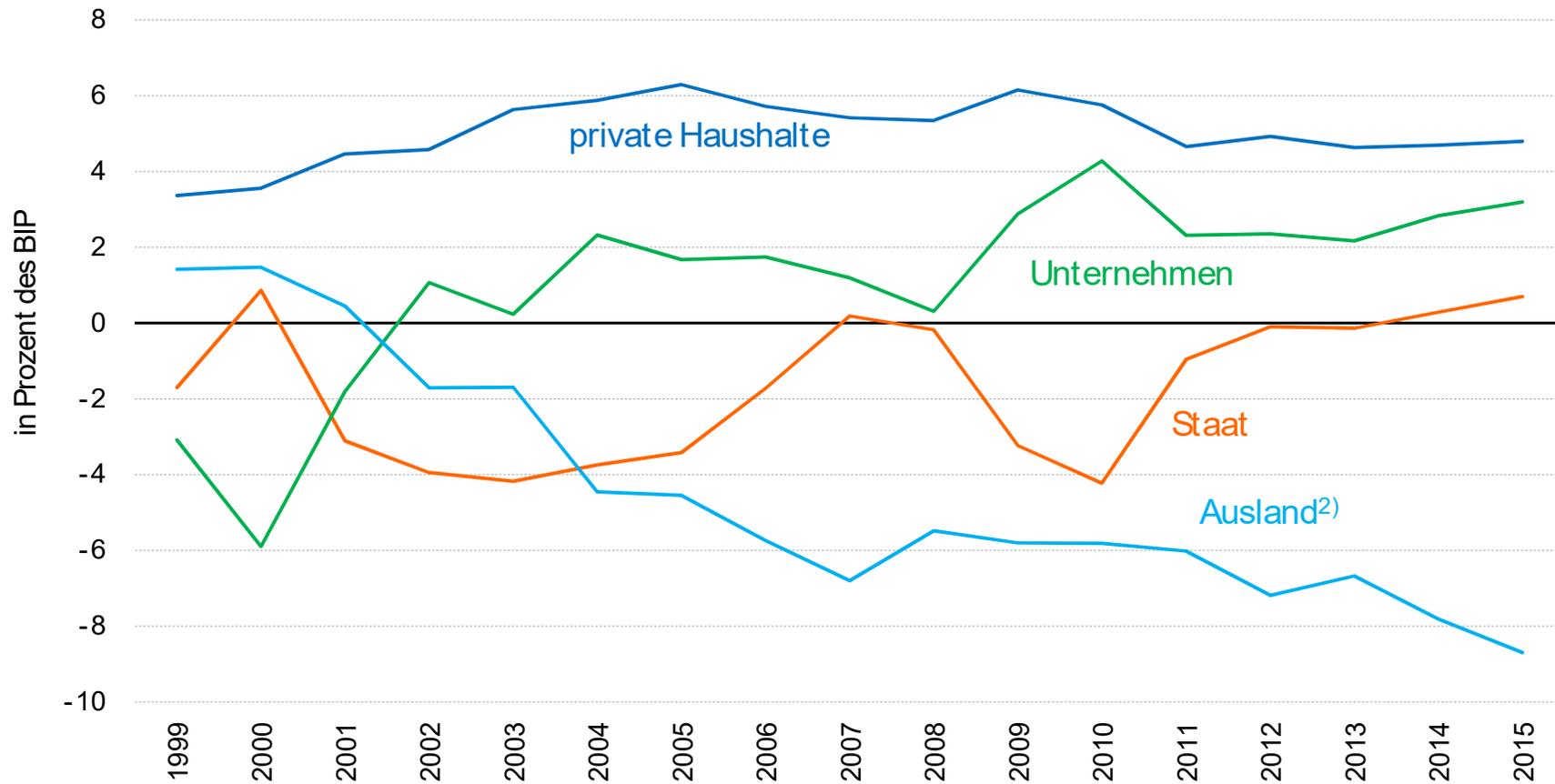
... und ist nun in der EWU endlich „erfolgreich“



¹⁾ in % des BIP; ²⁾ bis 1991 Westdeutschland
Quelle: AMECO

Deutschland hat die „Lösung“ gefunden: Alle Inländer sparen, das Ausland wird gezwungen, sich zu verschulden

Finanzierungssalden¹⁾ der Wirtschaftssektoren in Deutschland

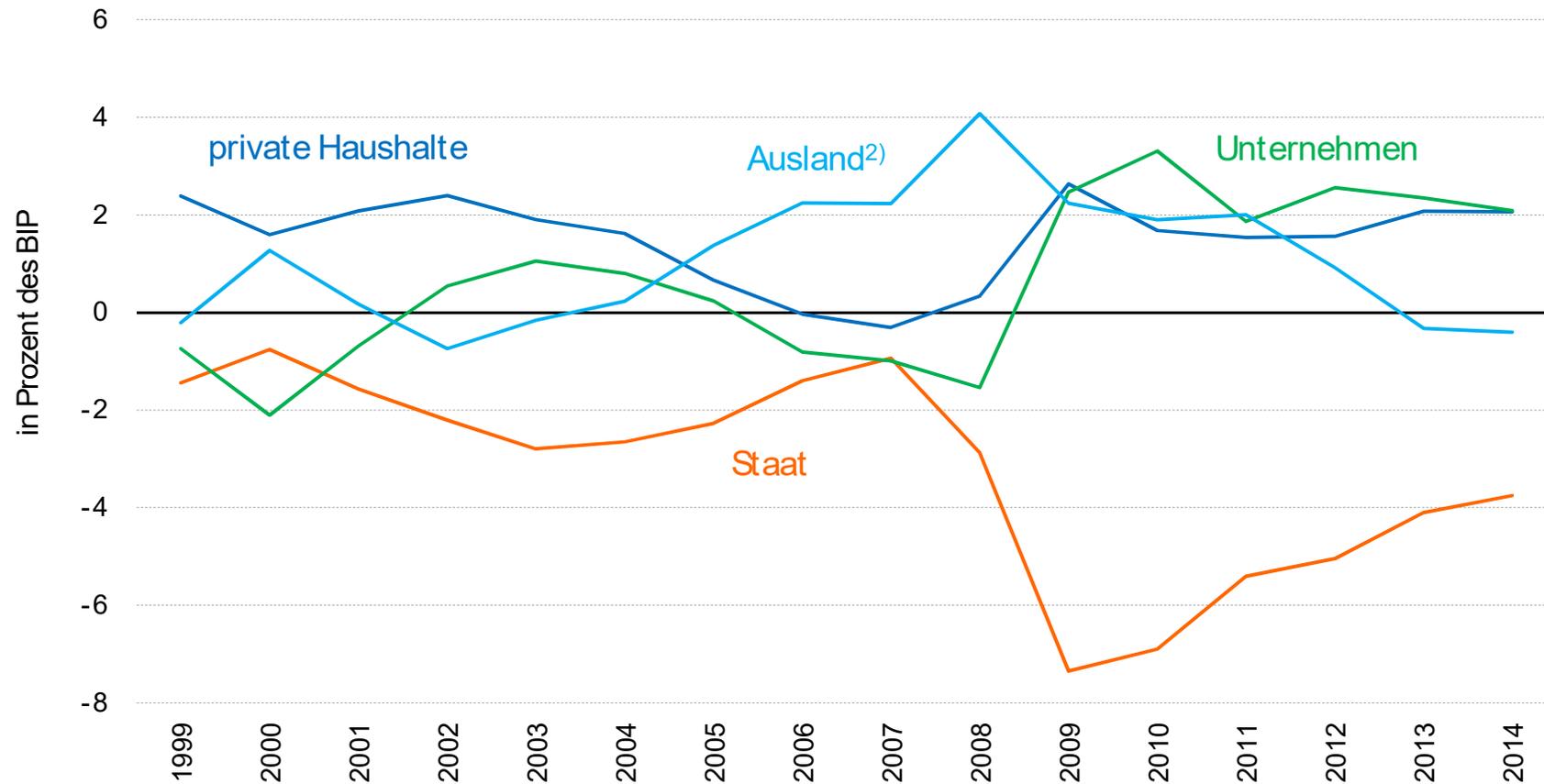


¹⁾ In %des nominalen BIP; ²⁾ Negative Werte bedeuten eine Verschuldung des Auslands

Quelle: AMECO

Kann auch Europa den deutschen Weg gehen?

Finanzierungssalden¹⁾ der Wirtschaftssektoren im Euroraum (ohne Deutschland)

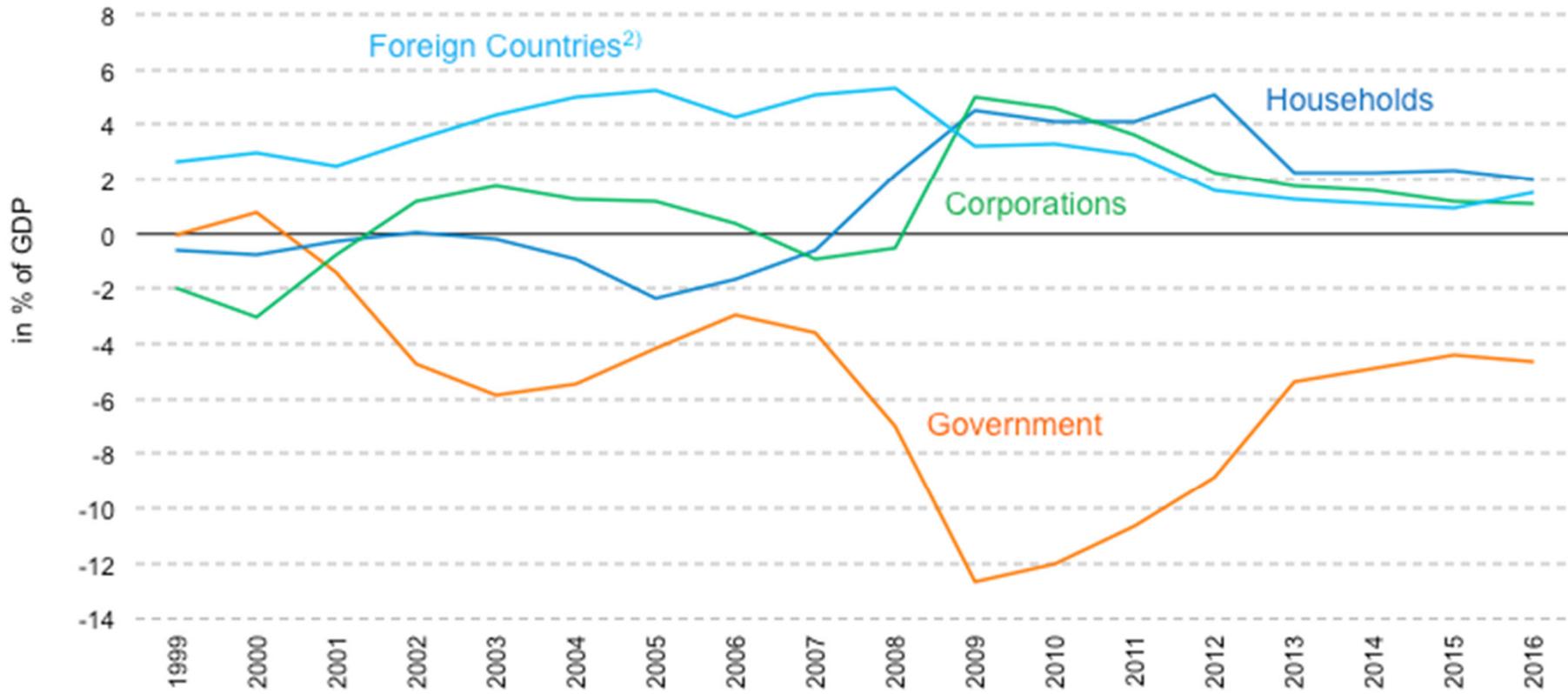


¹⁾ In % des nominalen BIP; ²⁾ Negative Werte bedeuten eine Verschuldung des Auslands

Quelle: AMECO

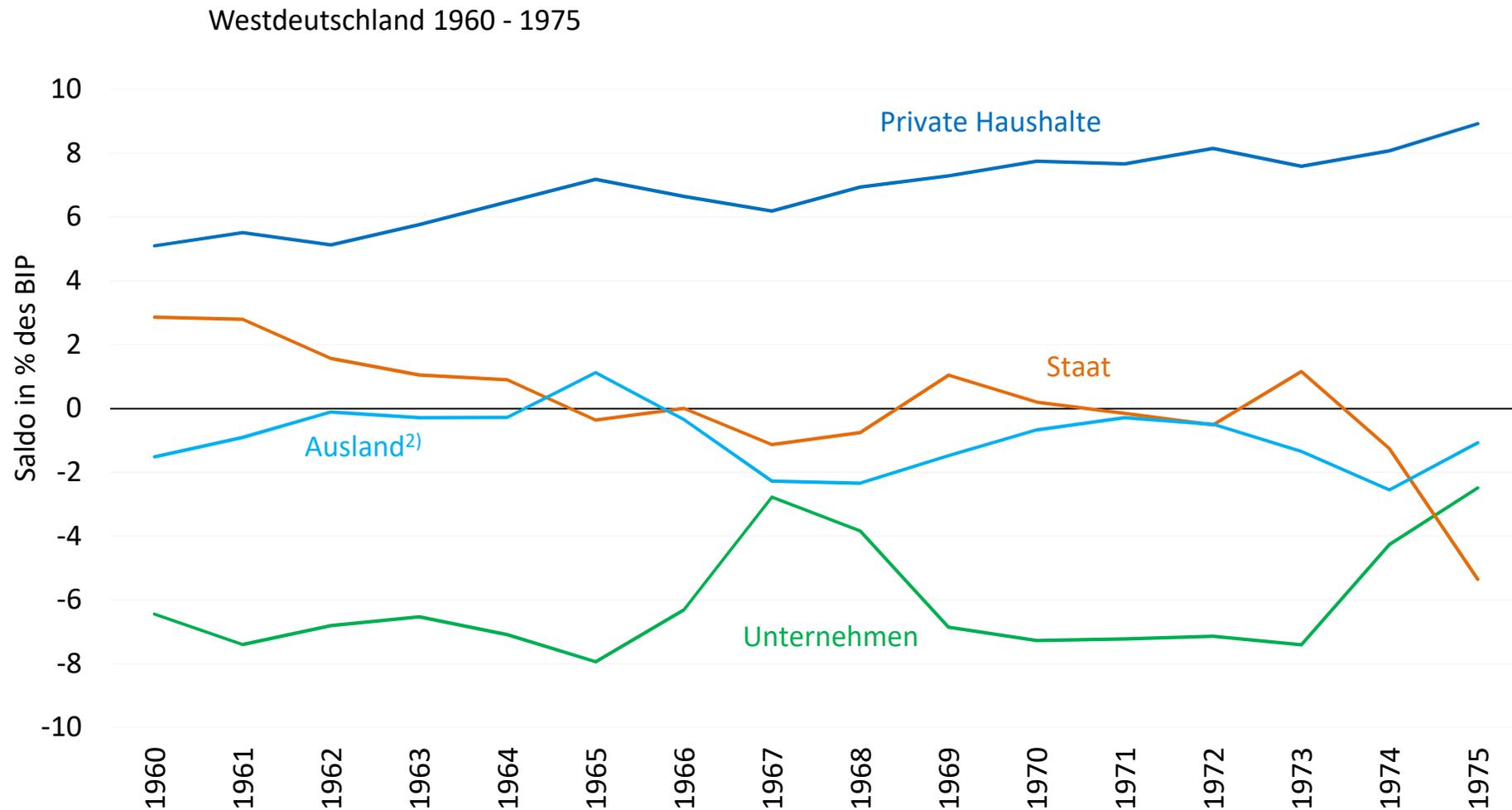
Was wäre, wenn auch die USA das versuchten?

Financial positions¹⁾ in the US



¹⁾ In % of nominal GDP; ²⁾ Negative values represent an indebtedness of foreign countries in the US
Source: AMECO

... als Deutschland noch eine Marktwirtschaft war, war es weniger dumm



1) In Prozent des nominalen Bruttoinlandsprodukts.

2) Negative Werte bedeuten Verschuldung des Auslands in Westdeutschland.

Wie sozial ist die Marktwirtschaft?

- **Die** Marktwirtschaft gibt es nicht
- Es gibt eine unsoziale aber zugleich unsinnige Marktwirtschaft, das ist die, die in den Köpfen der meisten Ökonomen steckt.
- Es kann aber auch eine soziale Marktwirtschaft geben, das ist die, deren Grundidee gesamtwirtschaftlich fundiert ist (also weder neoklassisch noch marxistisch).
- Der entscheidende gesamtwirtschaftliche und zugleich soziale Zusammenhang ist die Erkenntnis, dass es in einer funktionierenden Marktwirtschaft keinen antagonistisch aufgebauten neoklassischen (und auch keinen marxistischen) Arbeitsmarkt gibt. Lohnsenkung führt zu steigender Arbeitslosigkeit.
- Umverteilungsversuche zugunsten der Gewinne sind nicht unsozial, sondern dumm. Umverteilungsversuche zugunsten der Arbeitnehmer sind nicht sozial, sondern inflationär.
- Es gibt nur eine Form der Umverteilung zugunsten der Gewinne, die funktioniert, das ist der Merkantilismus.
- Doch Merkantilismus ist dumm.



MAKROSKOP

Kritische Analysen zu
Politik und Wirtschaft

Besuchen Sie uns auf
www.makroskop.eu

Herausgeber:
Prof. Dr. Heiner Flassbeck
& Dr. Paul Steinhardt

Inflation (CPI) und Lohnstückkostenwachstum in verschiedenen Ländern, 1970-1990 und 1990-2016

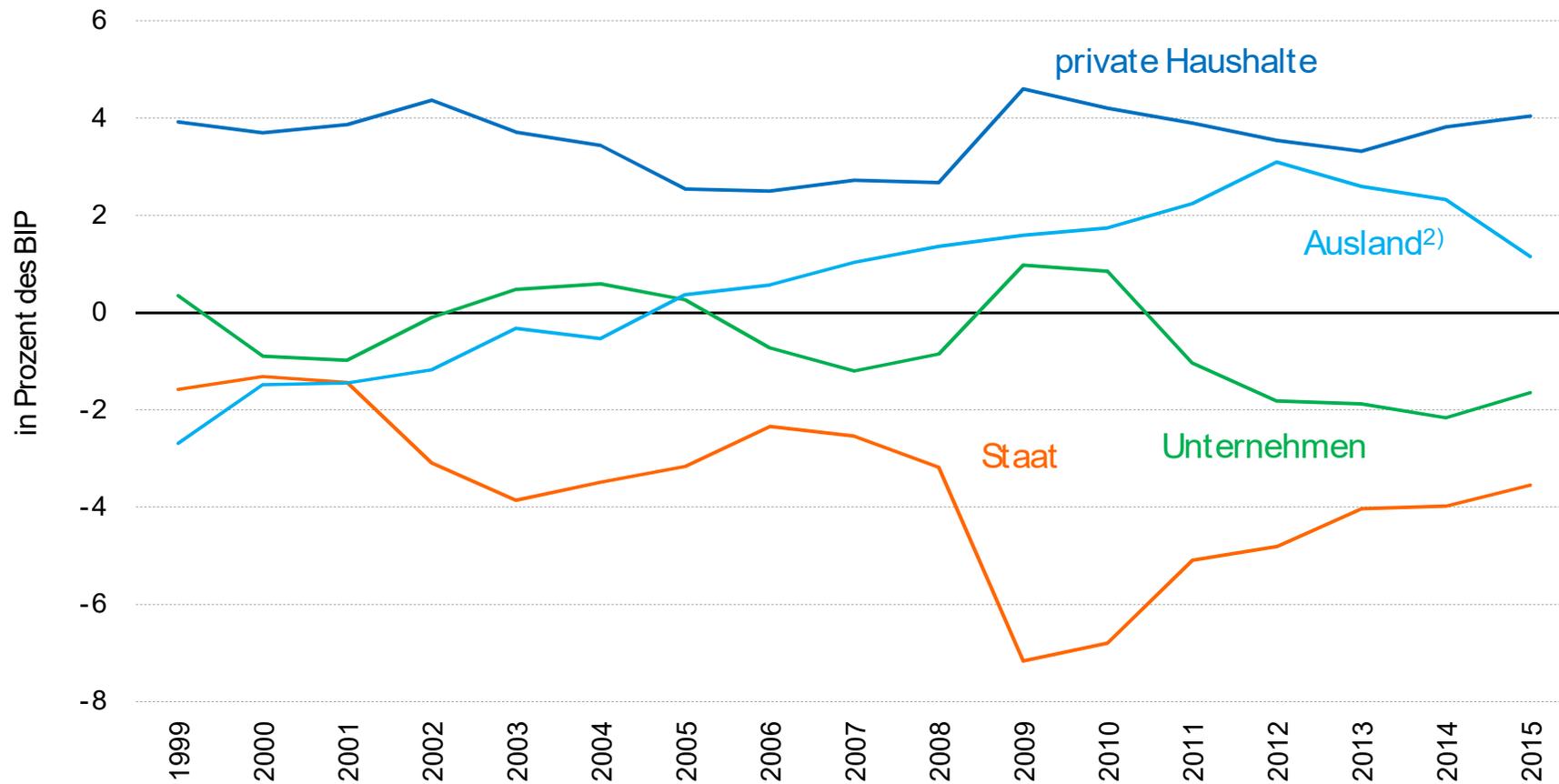
Länder	1970-1990		1990-2016	
	CPI	ULC	CPI	ULC
Belgien ♦	5,94%	6,06%	1,98%	1,71%
Dänemark ♦	7,85%	7,41%	1,89%	1,67%
Deutschland ♦	3,83%	3,73%	1,79%	1,29%
Irland ♦	10,64%	9,68%	2,10%	0,38%
Griechenland ♦	16,62%	16,87%	4,76%	4,08%
Spanien ♦	12,26%	11,90%	2,82%	2,41%
Frankreich ♦	7,94%	7,49%	1,54%	1,35%
Italien ♦	11,77%	12,46%	2,54%	2,24%
Luxemburg ♦	5,56%	5,82%	1,94%	2,64%
Niederlande ♦	4,93%	4,42%	2,12%	1,67%
Österreich ♦	4,89%	4,89%	2,06%	1,53%
Portugal ♦	17,60%	14,72%	3,16%	3,06%
Finnland ♦	8,96%	8,99%	1,65%	1,26%
Schweden ♦	8,40%	8,48%	1,63%	1,76%
Großbritannien ♦	9,81%	9,94%	2,29%	2,32%
Norwegen ♦	8,02%	6,72%	2,13%	3,05%
USA ♦	6,26%	5,31%	2,37%	1,74%
Japan ♦	2,04%	0,23%	0,36%	-0,81%
Kanada ♦	6,98%	6,97%	1,91%	1,73%
Schweiz ♦			0,80%	0,75%

Quelle: Ameco

*Schweiz ab 1991; Japan ab 1980

Frankreich soll sparen?

Finanzierungssalden¹⁾ der Wirtschaftssektoren in Frankreich

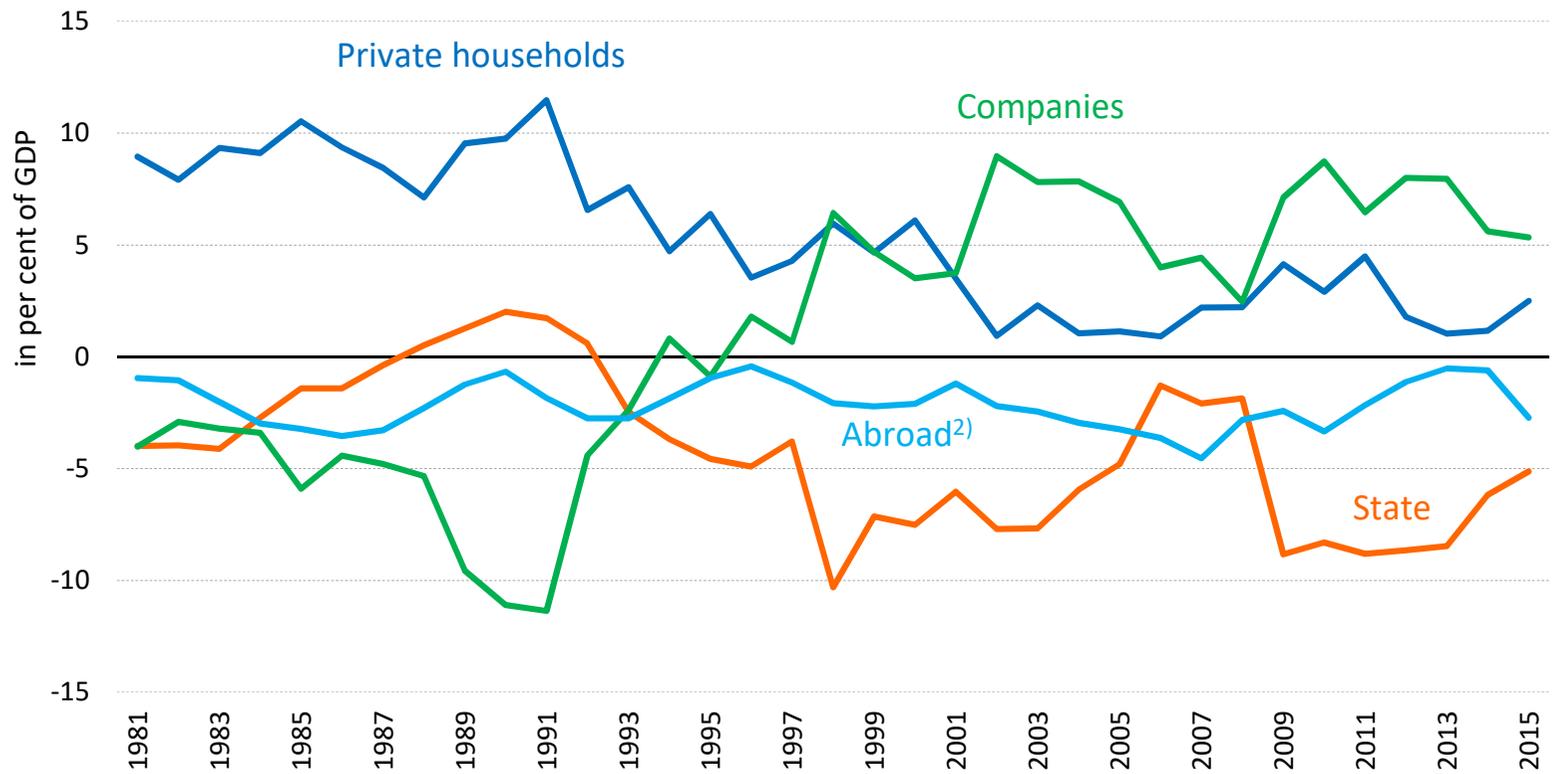


¹⁾ In % des nominalen BIP; ²⁾ Negative Werte bedeuten eine Verschuldung des Auslands

Quelle: AMECO

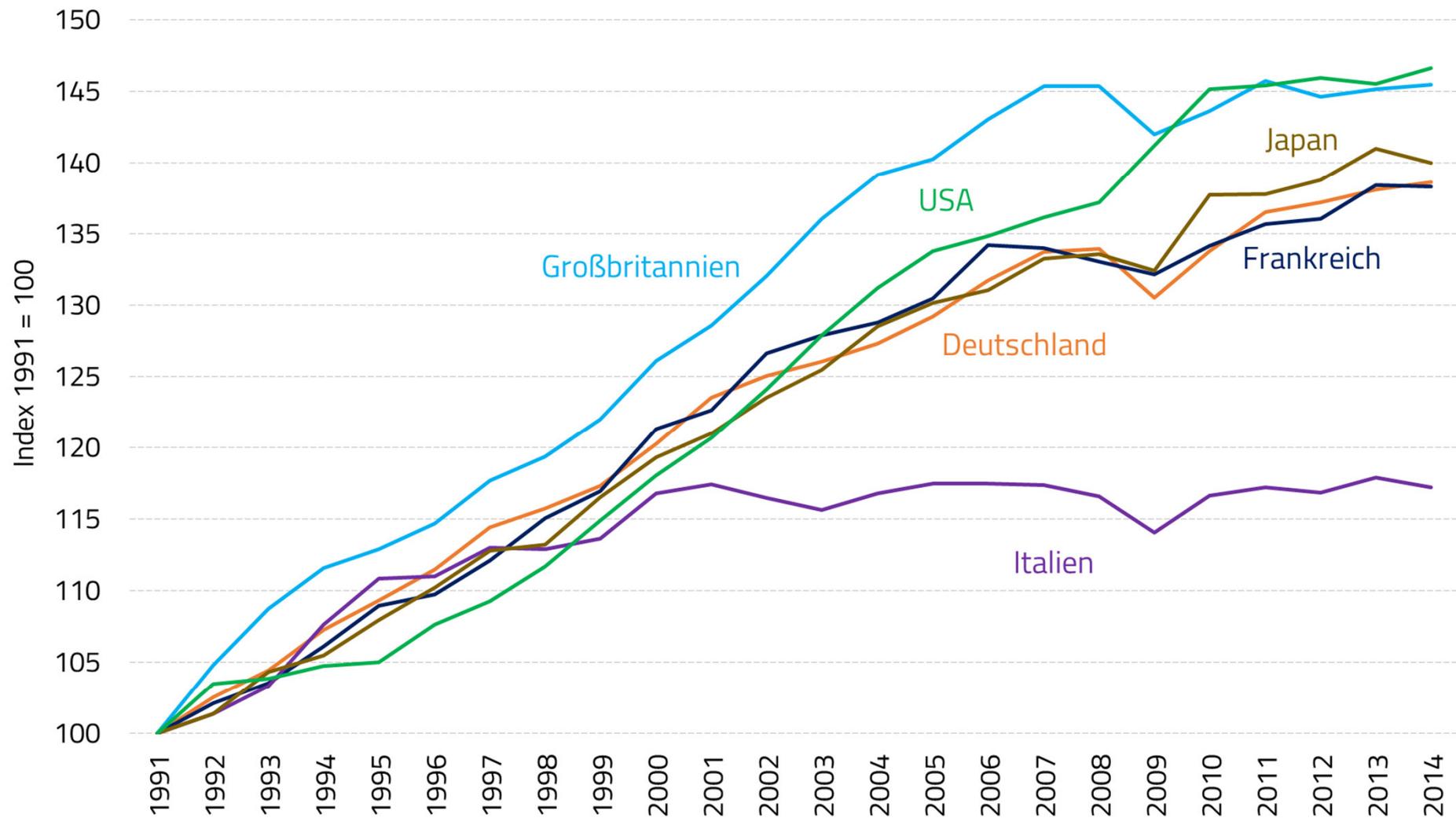
Oder Japan seit 25 Jahren

Financial balances¹⁾ of economic sectors
in Japan 1981-2015



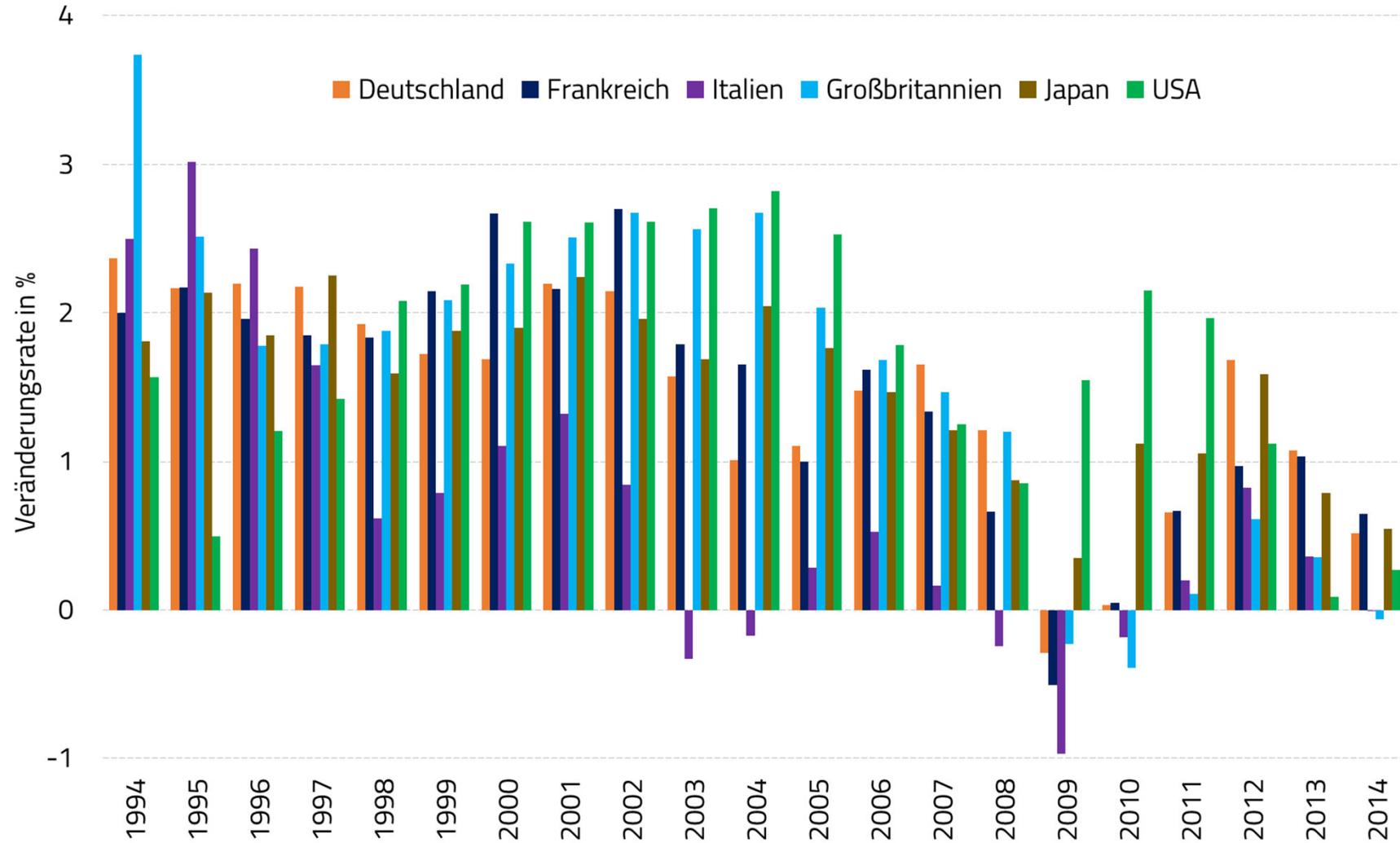
¹⁾ In % of nominal GDP; ²⁾ Negative values mean indebtedness to other countries.
Source: AMECO

Produktivität¹⁾ in verschiedenen Ländern



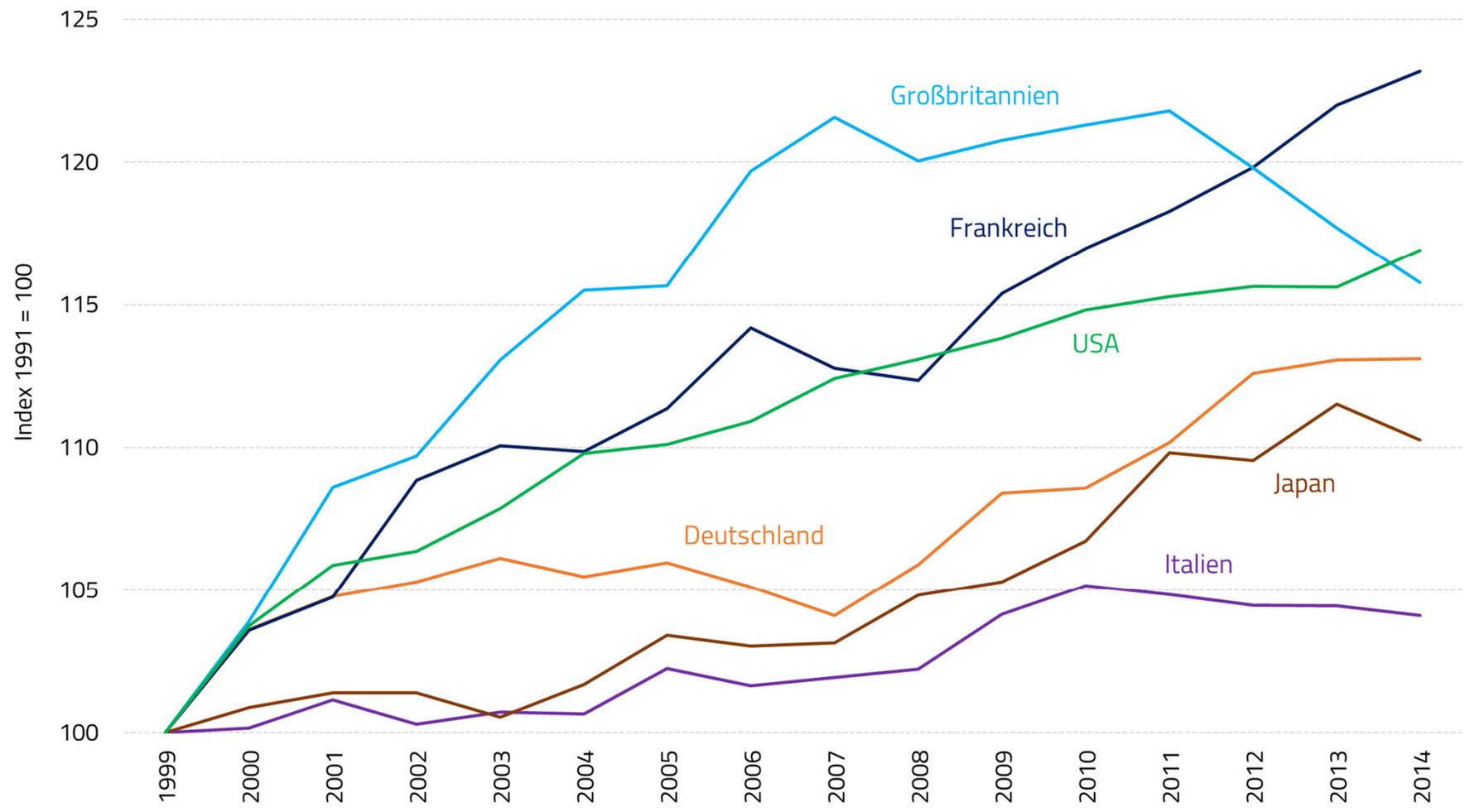
¹⁾ Reales Bruttoinlandsprodukt in nationaler Währung je Erwerbstätigenstunde; Index 1991 = 100

Produktivität¹⁾ in verschiedenen Ländern



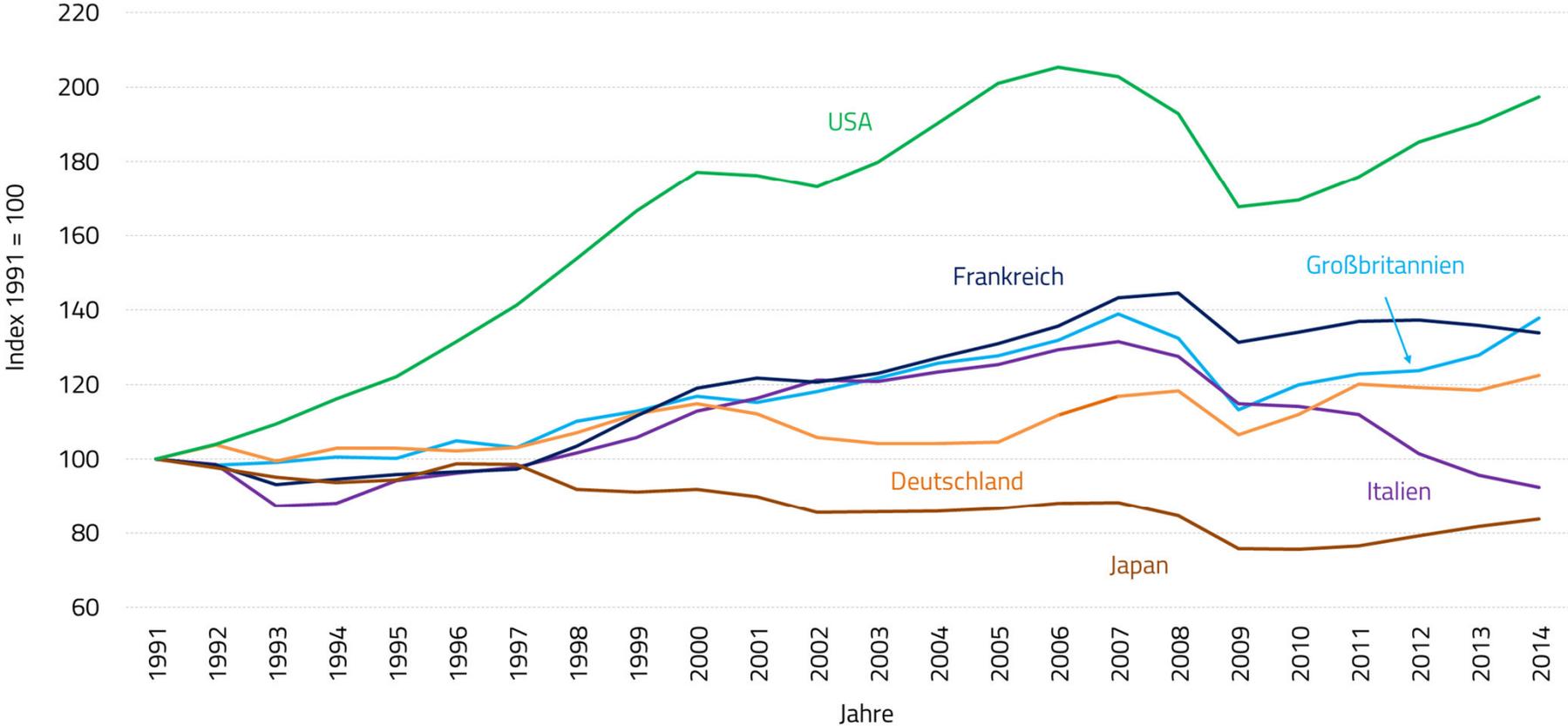
¹⁾ Reales Bruttoinlandsprodukt in nationaler Währung je Erwerbstätigenstunde; gleitender 3-Jahres-Durchschnitt der jährlichen Wachstumsraten

Reallöhne¹⁾ in verschiedenen Ländern



¹⁾ Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit preisbereinigt mit BIP-Deflator, pro geleistete Arbeitsstunde der Beschäftigten, Index 1999 = 100

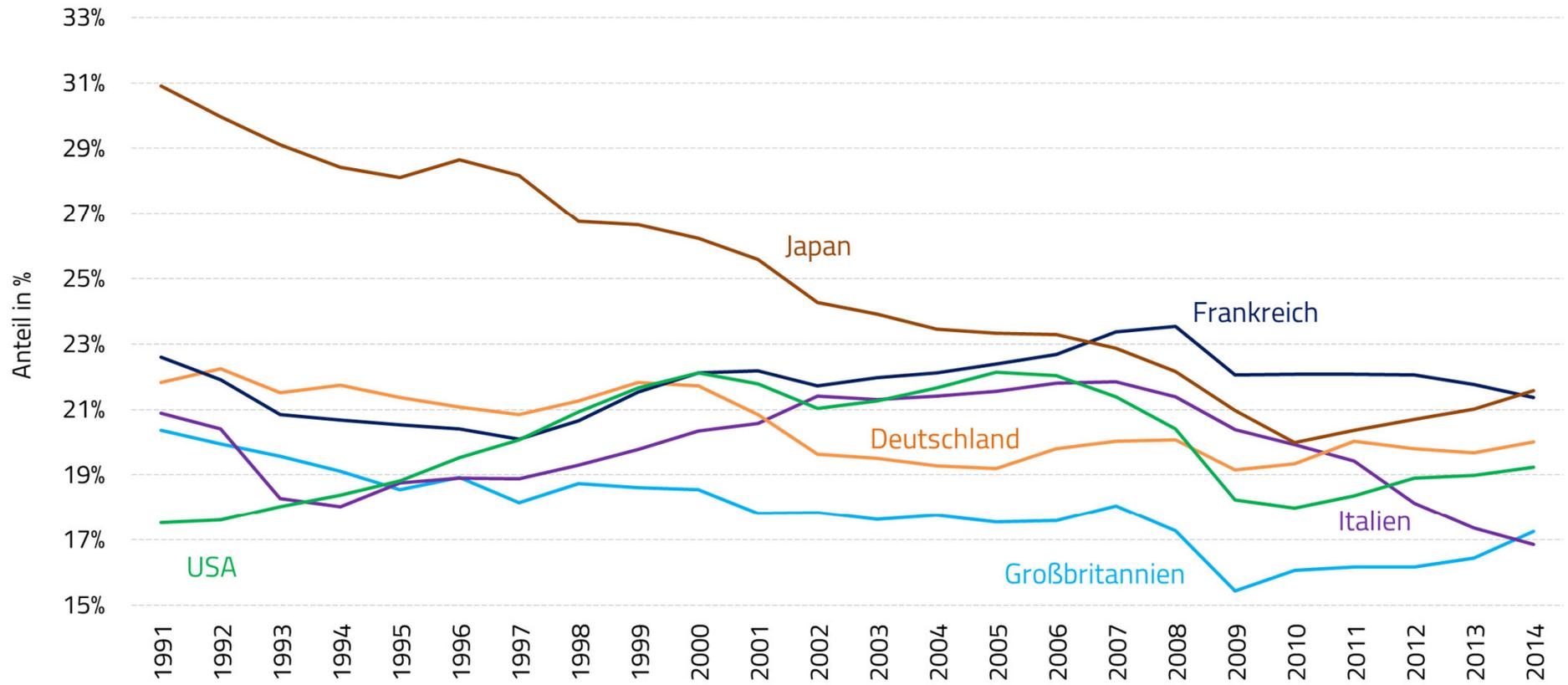
Reale Bruttoanlageinvestitionen¹⁾



¹⁾ In Preisen von 2010; Index 1991 = 100

Quelle: AMECO.

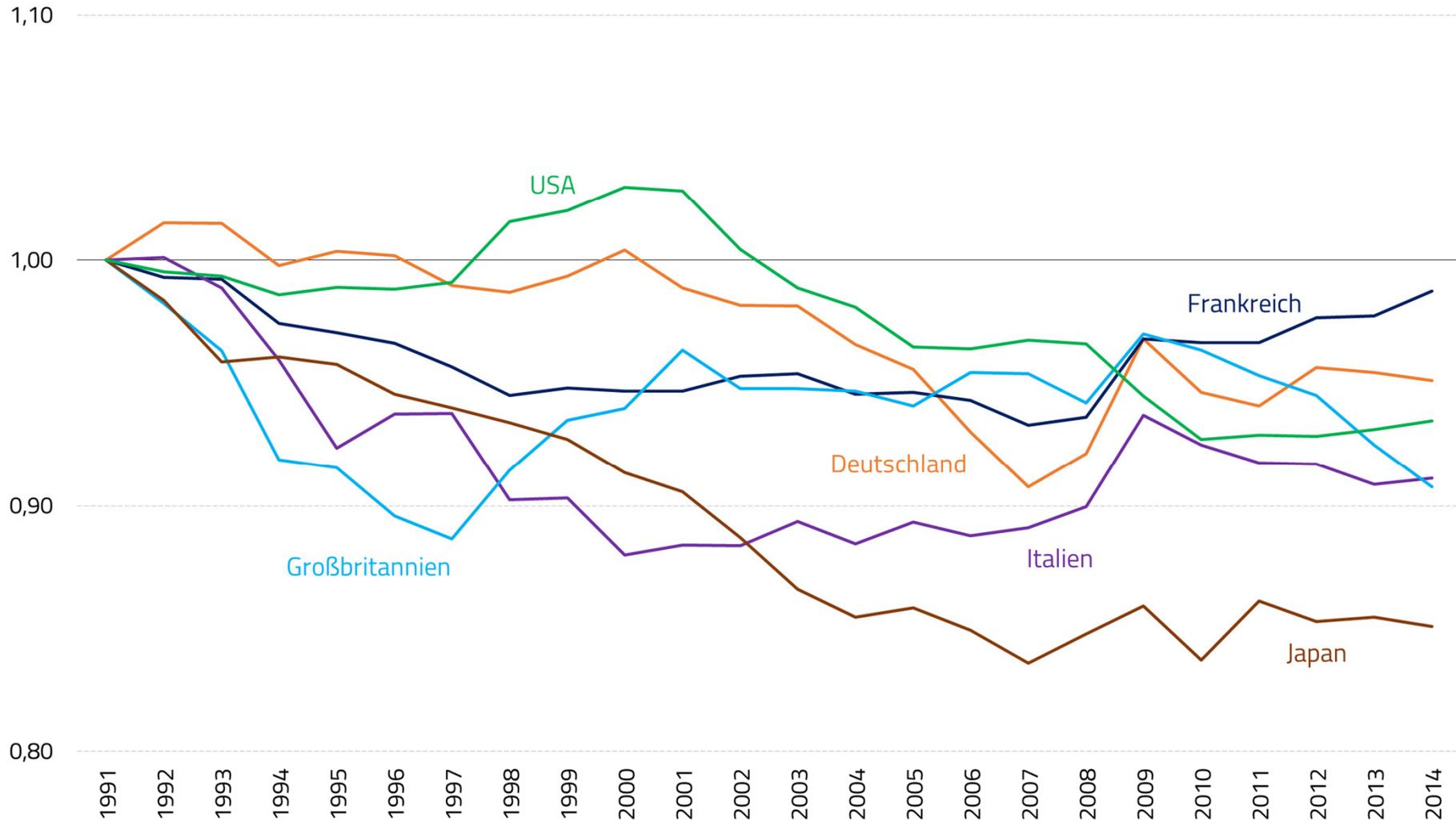
Investitionsquote¹⁾



¹⁾ Anteil der Bruttoanlageinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt in vH.

Quelle: AMECO.

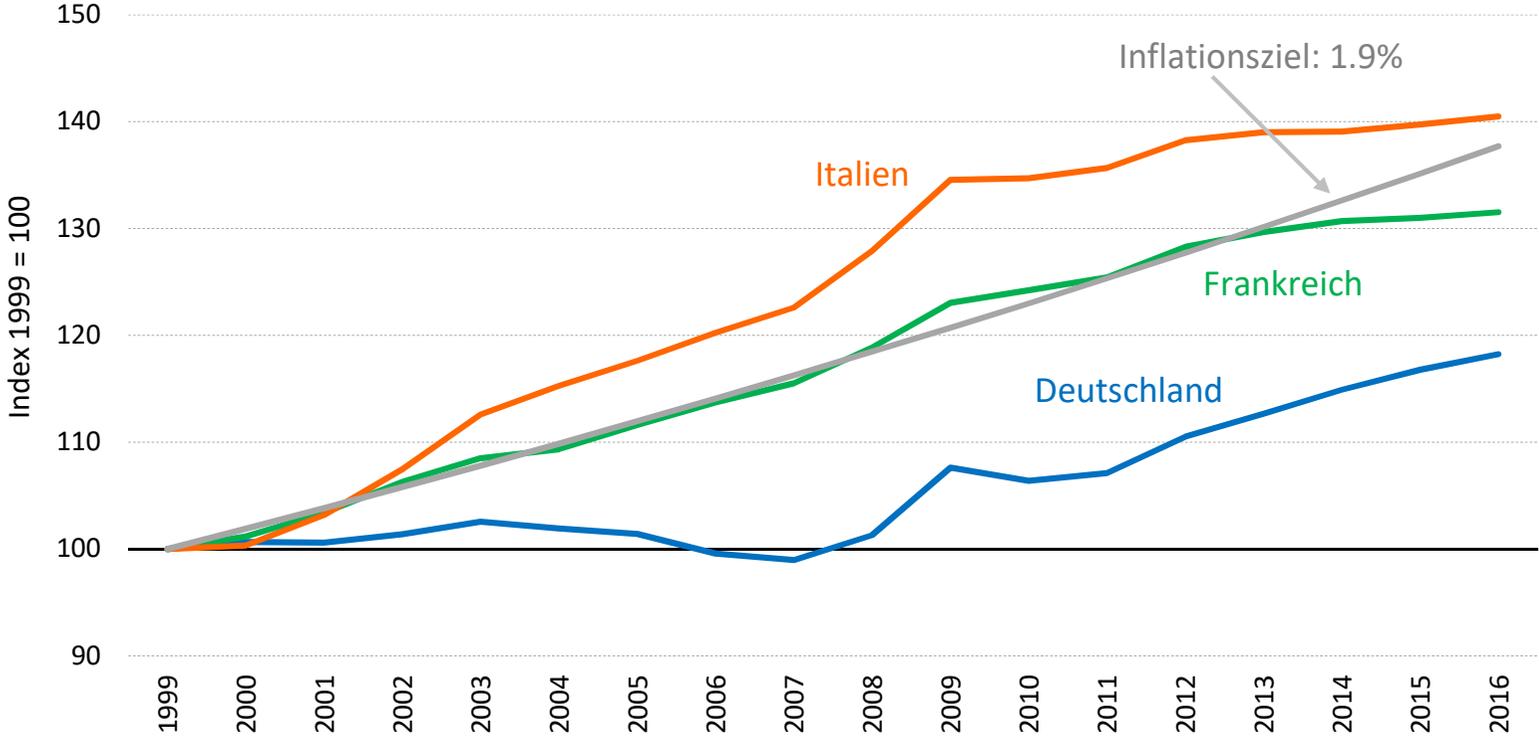
Reallohnposition¹⁾



¹⁾ Reales Bruttoinlandsprodukt in nationaler Währung je Erwerbstätigenstunde (Index 1991 = 100) geteilt Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit preisbereinigt mit BIP-Deflator, pro geleistete Arbeitsstunde der Beschäftigten (Index 1991 = 100; Japan 1991-1994, Annahme: geleistete Arbeitsstunden pro Beschäftigten konstant auf 1995 Niveau)

Die anderen sollen sich anpassen

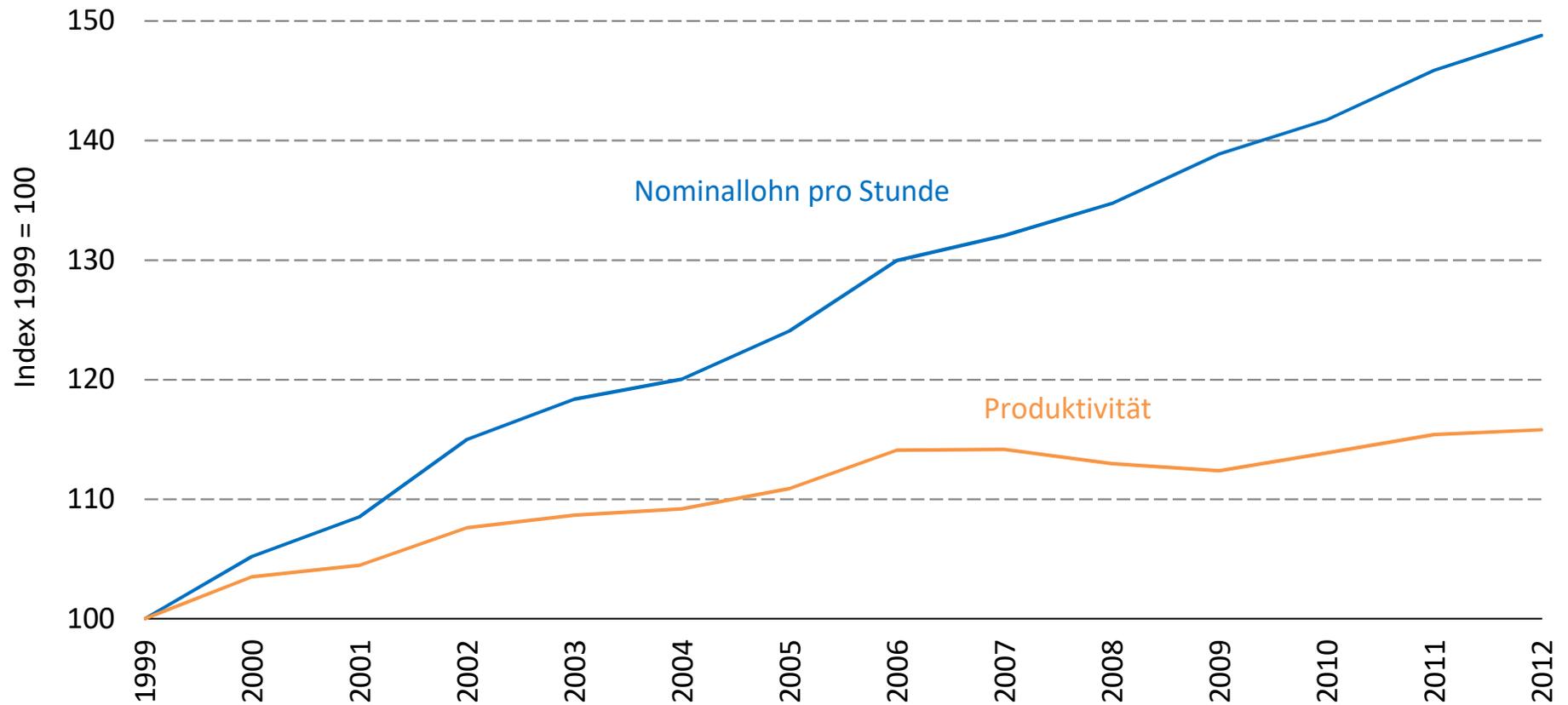
Lohnstückkosten¹⁾



¹⁾ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in nationaler Währung je Beschäftigten im Verhältnis zu realem Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen; 1999 = 100; 2016: Schätzwert der Kommission
Quelle: AMECO

Frankreich hat sich an das Inflationsziel gehalten

Nominallohn und Produktivität, Frankreich (1999=100)

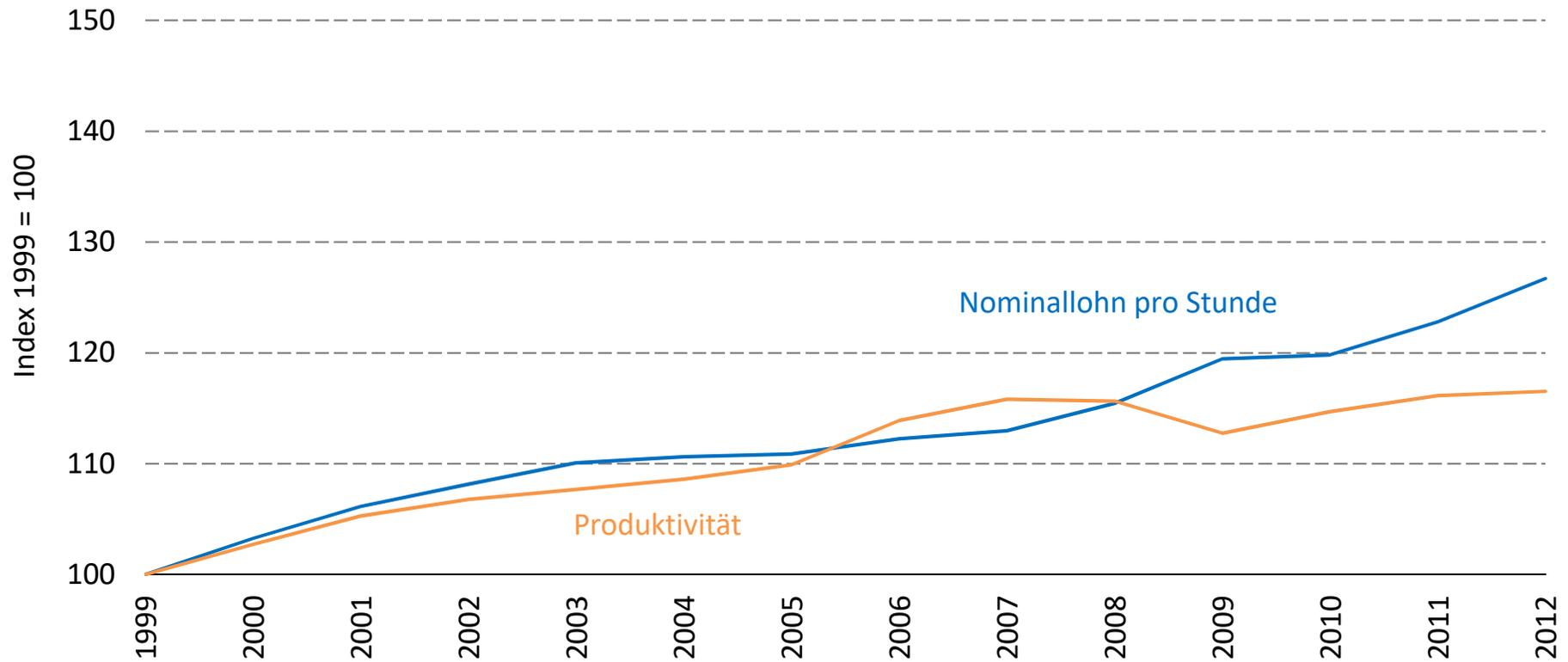


Anmerkung: 2012er Werte für Arbeitsstunden der Beschäftigten geschätzt anhand von AMECO Daten.

Quelle: AMECO Datenbank (Stand Nov-12); OECD Datenbank (Stand Apr-13); eigene Berechnungen

Deutschland unterstellte Deflation

Nominallohn und Produktivität, Deutschland (1999=100)

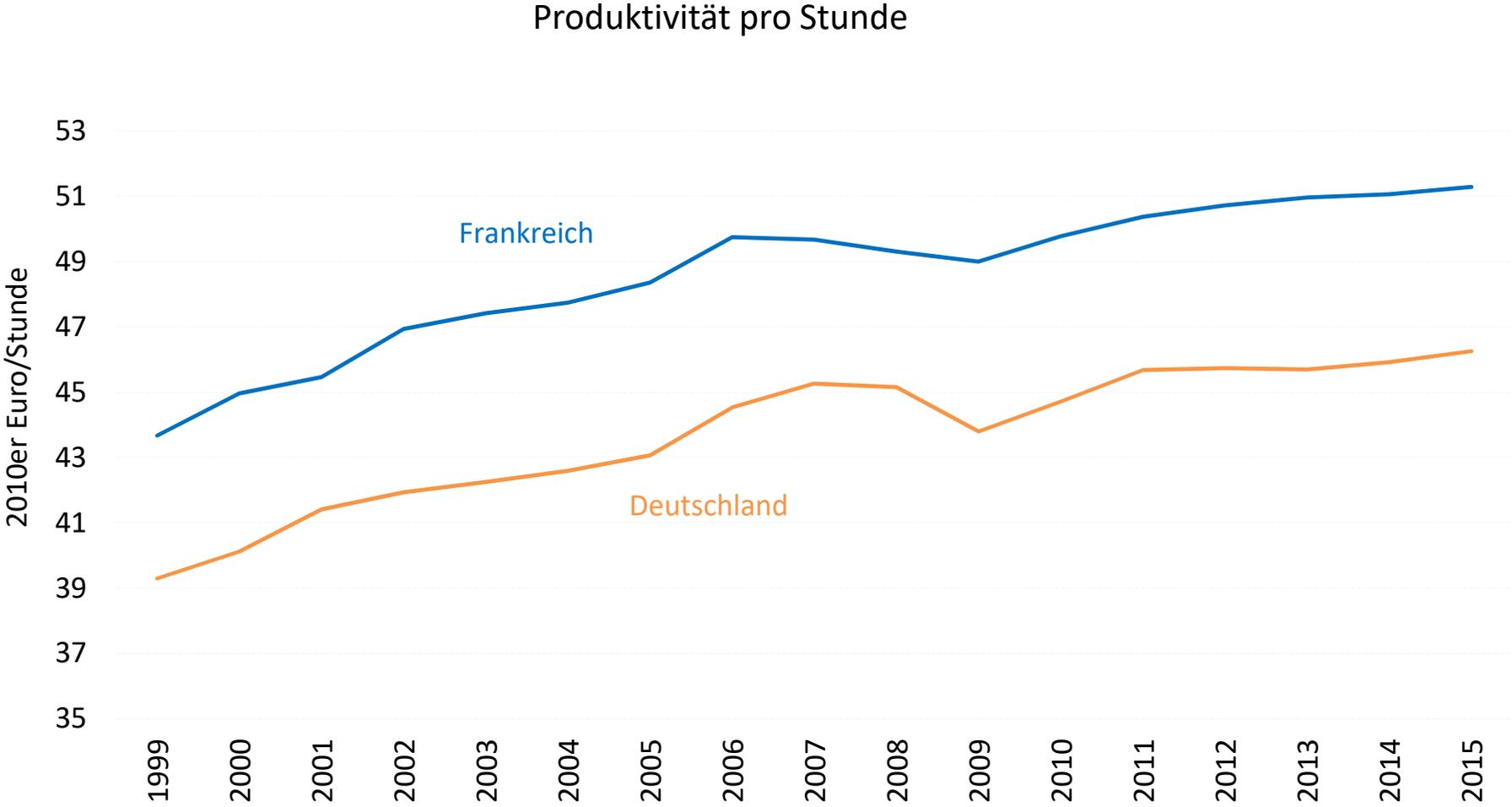


Anmerkungen:

- 1) Definiert als nominale Einkommen der abhängig Beschäftigten geteilt durch die Arbeitsstunden der abhängig Beschäftigten mal Anzahl der abhängig Beschäftigten.
- 2) Definiert als reales BIP geteilt durch Arbeitsstunden aller Beschäftigten mal Anzahl aller Beschäftigten.
- 3) 2012er Werte für Arbeitsstunden der Beschäftigten geschätzt anhand von Destatis Daten.

Quelle: AMECO (Stand Nov-12); OECD Datenbank (Stand Apr-13); eig. Berechnungen

Deutschland ist einfach produktiver als Frankreich?

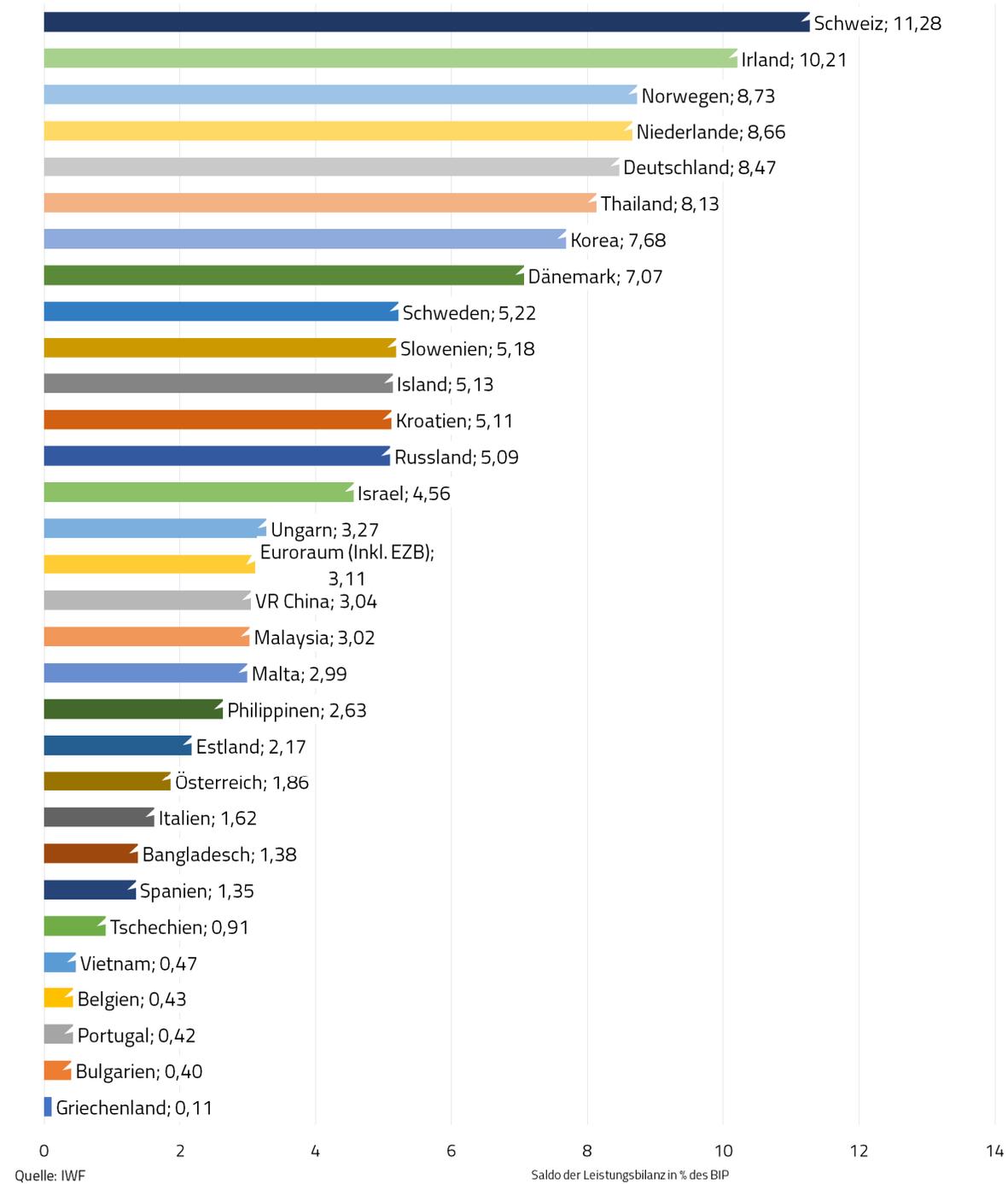


Reales Bruttoinlandsprodukt je geleistete Arbeitsstunde der Erwerbstätigen; 2010er Euro pro Stunde

Quelle: AMECO.

Abbildung 1

Leistungsbilanzsaldo in % des BIP im Jahr 2015



Quelle: IWF

Saldo der Leistungsbilanz in % des BIP

Leistungsbilanzsaldo in % des BIP im Jahr 2015

